

# WIRTSCHAFT SALZBURGER



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 8 ■ 23. April 2026

© WKS/wildbild



## Salzburger ready for Shanghai

Zwei Salzburger Jung-Fachkräfte nehmen im September an der Berufs-WM in China teil. **S. 6**

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Die **WIRTSCHAFT** jetzt **online** lesen.

Ihre Wort-, Klein- oder Immoanzeige einfach und schnell

online erfassen:  
[sw-anzeigen.at](http://sw-anzeigen.at)

**JETZT NEU**  
Immobilienanzeige online aufgeben:



**WIRTSCHAFT**



**WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG**

Setzen Sie auf Information aus erster Hand in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: [salzburger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzburger-wirtschaft@wks.at)

**Inserate:**

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: [inserate@wks.at](mailto:inserate@wks.at)



**PEUGEOT**  
DEIN BUSINESS LIEGT  
UNS AM HERZEN



**DER EXPERT**  
**JETZT AB € 24.200,-\***

**Inklusive Startbonus  
+ 4 Jahre Garantie gratis**

\*Stand 03/2026. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP. Verbrauch kombiniert: 6,4 - 7,7 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emission: 167 - 201 g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis exkl. USt für EXPERT LKW KW M BLUEHDI 120 S&S 6-GANG inkl. Startbonus 2026 und inkl. Garantieverlängerung gratis für 48 Monate/120.000 km (gemäß den Bedingungen der Peugeot Austria GmbH) bei Finanzierung über Stellantis Financial Services. Gültig für Firmenkunden bei Abschluss eines Neuwagen-Kaufvertrages bis 31.05.2026. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

## Thema

**Starke Stimme der Wirtschaft:** Die Wirtschaftskammer vertritt als gesetzliche Interessenvertretung alle Unternehmen. Das sichert den Standort, Arbeitsplätze und den Wohlstand. **S. 10**

## Unternehmen

**Vorreiterrolle:** Franz Schweighofer entwickelt mit der NET Neue Energietechnik GmbH seit mehr als 30 Jahren autarke Energieversorgungssysteme. Jetzt befasst sich das Unternehmen mit Wasserstoff. **S. 12**

## Branchen

**Am Puls der Mitglieder:** In Teil 7 der SW-Serie „Standortfaktor WKS – Leistungen für Mitglieder und Land Salzburg“ stehen die sieben Sparten im Mittelpunkt. **S. 33**

## Auf den Punkt gebracht

## Lohnnebenkosten senken heißt Wettbewerbsturbo zünden

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Die Verhandlungen für das Doppelbudget 2027/28 der Bundesregierung sind gestartet. Die Grundlage dafür sind die jüngst präsentierten Konjunkturprognosen von WIFO und IHS, die ihre Erwartungen für das heurige Jahr aufgrund des Nahostkonflikts deutlich zurückschrauben mussten. Ist es angesichts der angespannten Lage gerechtfertigt, eine spürbare Senkung der Lohnnebenkosten zu fordern? Ja, das ist es aus meiner Sicht auf jeden Fall. Denn die heimische Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren massiv an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt, was uns alle Wohlstand gekostet hat. Ein wesentlicher Grund dafür: die im internationalen Vergleich sehr hohen Lohnnebenkosten (27,2%). Österreich liegt dabei im europäischen Spitzenfeld. Mittelfristig ist eine Angleichung an das deutsche Niveau (23%) notwendig, um wieder konkurrenzfähiger zu werden. Deshalb müssen wir diesen Wettbewerbsturbo endlich zünden, um Wohlstand zu sichern.

AK und Gewerkschaft befürchten, dass eine Senkung der Lohnnebenkosten zu einer Aushöhlung des Sozialstaats führt. Diese Befürchtung kann ich nicht teilen, weil unser Sozialsystem ohnehin sehr gut ausgebaut ist. Zweifellos braucht es aber eine Gegenfinanzierung. Einen gar nicht so

kleinen Teil der Lohnnebenkosten könnte man aus dem Budget finanzieren. Die Rede ist vom Familienlastenausgleichsfonds (FLAF), der vorwiegend durch Dienstgeberbeiträge gefüllt wird und aufgrund der sinkenden Geburtenrate sogar Überschüsse verzeichnet. Übrigens: Nur Frankreich, Italien und Österreich finanzieren Familienleistungen aus Dienstgeberbeiträgen, obwohl diese nichts mit dem Dienstverhältnis zu tun haben. In den meisten anderen Ländern erfolgt die Finanzierung aus dem allgemeinen Steuertopf.

**Apropos Finanzierung:** Laut Berechnungen der Denkfabrik Eco Austria würden sich 30 bis 40% einer Lohnnebenkostensenkung in der Höhe von 7,5 Mrd. € aufgrund von positiven Effekten auf die Wirtschaft selbst finanzieren. So würde etwa die Beschäftigung um 40.000 Jobs erhöht, der private Konsum und Investitionen würden gesteigert sowie die Wirtschaftsleistung um 5 Mrd. € verbessert, rechnet man vor. Die Wirtschaftskammer geht jedenfalls mit gutem Beispiel voran und senkt die Kammerumlage 2, die ebenfalls zu den Lohnnebenkosten gezahlt wird, deutlich um 100 Mill. €.



## Know-how und netzwerken

Mehr als die Hälfte aller Firmen in Salzburg sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU). Das Interesse am EPU-Top-Themen-Tag der WK Salzburg im WIFI Salzburg war groß.

Zahlreiche Interessenten nutzten kürzlich das kostenlose Angebot, um sich praxisnahe Impulse für ihren unternehmerischen Alltag zu holen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. „Die EPU sind eine wesentliche Säule unserer Wirtschaft. Sie zeichnen sich durch Kreativität, Vielfalt und Innovationskraft aus. Um die EPU bei den zahlreichen Herausforderungen zu unterstützen, hält die WKS ein umfangreiches Serviceangebot bereit. Allein im Vorjahr hatten wir 38.000 Beratungen. Ich appelliere an alle Ein-Personen-Unternehmer, unsere vielen Veranstaltungen, Webinare und Online-Services zu nutzen“, betonte WKS-Direktor Gerd Raspotnig bei der Begrüßung.

Ein-Personen-Unternehmer sind mit einem Anteil von über 55% der WKS-Mitglieder ein wichtiger Teil der Salzburger Wirtschaft – besonders in Beratung, IT, Personenbetreuung sowie Werbung und Marktkommunikation. Sie stehen täglich vor der Herausforderung, neben ihrem eigentlichen Kerngeschäft auch Aufgaben in Bereichen wie Buchhaltung, Marketing, Produktentwicklung, Recht und Risikomanagement zu bewältigen. Der Thementag griff genau diese Vielseitigkeit auf und bot ein abwechslungsreiches Programm.



Die Ein-Personen-Unternehmer standen beim EPU-Top-Themen-Tag im Mittelpunkt. Im Bild (v. l.): EPU-Sprecherin Ingrid Brunnauer, Eva Mrazek (Junge Wirtschaft, WKS), WKS-Direktor Gerd Raspotnig und Social-Media-Expertin Lisa Sophie Thoma.

### Wenig Budget – volle Power

Den Auftakt machte der Vortrag: „Wenig Budget – volle Power: Low Budget-Marketing für EPU“. Social-Media-Expertin Lisa Sophie Thoma zeigte auf, wie auch ohne großes Werbebudget effektives Marketing möglich ist. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere Social Media, Bewertungen und KI-Tools, die neue Wege zur Steigerung der Sichtbarkeit eröffnen. Thoma betonte, dass sich die Spielregeln im Marketing in den vergangenen Jahren grundlegend verändert hätten. „Essenziell sind Google-Bewertungen, um Vertrauen aufzubauen. Es gibt jedoch viele Unternehmen, die nur wenige Bewertungen haben und sich kaum darum kümmern. Das ist ein großer Fehler, denn hohe Bewertungen sorgen für Social Proof und dafür, dass die Menschen auch tatsächlich

einkaufen und Kunden werden“, sagte die Social-Media-Expertin.

Anschließend folgte der Impulsvortrag: „Künstliche Intelligenz im EPU-Alltag: einfach starten, klug nutzen, effizienter arbeiten“. Die Teilnehmer erhielten konkrete



Bei Lisa Sophie Thoma ging es um den wirksamen Einsatz von Social-Media-Tools.

Einblicke, wie sie mit kostengünstigen oder kostenlosen KI-Tools Texte und Bilder erstellen, Projekte strukturieren sowie Recherchen und Büroarbeiten effizienter gestalten können. „Es kommt vor allem darauf an, wo in meinem Arbeitsbereich ich Arbeiten habe, die mir Zeit wegfressen, wie E-Mails schreiben oder Konzepte und Präsentationen erstellen. Hier kann man mit KI-Unterstützung viel erreichen und rasch Fortschritte erzielen“, betonte KI-Expertin Günter Exel.

Am Nachmittag stand das Thema: „Brain Smart – Selbstführung, die wirkt“, im Mittelpunkt. Dabei wurde vermittelt, wie ein besseres Verständnis für die Funktionsweise des eigenen Gehirns dabei helfen kann, Stress zu reduzieren, Prioritäten klarer zu setzen und die eigene Motivation langfristig zu stärken. „Wir haben als EPU viele Rollen in einer Per-

# beim EPU-Top-Themen-Tag



**Teilnehmer Fabian Martin** nutzte den Event zum Netzwerken.



**Annina Haslinger-Galipeau** verschaffte sich einen Überblick.



**Robin Gyarmati** deckte sich mit vielen Infos ein.



**Marion Grübler** holte sich Spezialwissen zu Social Media.

son, und das fordert uns sehr. Einerseits ist es wichtig, dass man auf Routinen aufbauen und viele Muster abrufen kann, und andererseits sollte man einen klaren Fokus haben. Also weg vom Multitasking, das extrem viel Energie verbraucht und fehleranfällig und ineffizient ist“, appellierte Organisationsentwicklerin Michaela Prodingner an die Teilnehmer.

Den inhaltlichen Abschluss bildete der Vortrag: „Die Loyalitätsformel – mehr Umsatz ohne Neukunden-Jagd“. Hier wurde deutlich, dass großes Potenzial in den bestehenden Kundenbeziehungen liegt. Die Teilnehmer lernten Strategien kennen, um durch gezielte Kundenbindung, Weiterempfehlungen und Zusatzverkäufe ihren Umsatz nachhaltig zu steigern. Abschließend nutzten viele Besucher die Gelegenheit zum Netzwerken im Rahmen einer Veranstaltung der „Jungen Wirtschaft“. In entspannter Atmosphäre wurden Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und neue Kooperationen angestoßen.

Die Teilnehmer konnten sich von der Veranstaltung viele Tipps mit nach Hause nehmen, wie Annina Haslinger-Gali-



**Kommunikation** und Austausch standen beim EPU-Top-Themen-Tag im Mittelpunkt.

peau bestätigte: „Ich finde es spannend, dass heute so viele verschiedene Themen behandelt werden, und man einen tollen Überblick bekommt mit vielen Infos von spannenden Persönlichkeiten.“ Fabian Martin meinte zum Event: „Ich bin zum Netzwerken hier, außerdem kommt man ins Reden und kann die eigenen Ideen überprüfen. Besonders spannend ist für mich die Implementierung der KI in den Arbeitsalltag, um die Effizienz zu erhöhen.“

Teilnehmerin Marion Grübler ergänzte: „Der Workshop über Social Media war toll. Jetzt

freue ich mich aufs Netzwerken und aufs Leute-Kennenlernen. Wir nehmen viele neue Infos

mit nach Hause und können damit unser kleines Geschäft besser aufbauen.“ Und auch Besucher Robin Gyarmati war voll des Lobes für den EPU-Top-Themen-Tag: „Ich finde die Veranstaltung gut. Vor allem die vielen verschiedenen Vortragenden – das ist geballtes Wissen an einem Tag, und das auch noch kostenlos. Bei der Wirtschaftskammer ist man als EPU sehr gut aufgehoben und kann sich mit vielen Infos eindecken, die wichtig sind.“ ■



**Video zum EPU-Top-Themen-Tag.**



**Ein interessiertes Publikum** deckte sich mit zahlreichen Informationen ein.

# Salzburger Duo auf Medaillenjagd

Die zwei Salzburger Jung-Fachkräfte, Floristin Julia Gschwandtner und Land- und Baumaschinen-techniker Bernhard Moser, haben bei den „WorldSkills 2026“ in Shanghai WM-Medaillen im Visier.

48 Teilnehmende entsendet Österreich zu den 48. WorldSkills nach China – von A Anlagenelektriker bis Z wie Zimmerer kämpfen ausgebildete Fachkräfte (unter 22 Jahren) auf der beruflichen Weltbühne um Edelmetall. Zwei davon kommen in diesem Jahr aus Salzburg. Sie treffen in der Millionen-Metropole Shanghai auf rund 1.400 Teilnehmer aus aller Welt, die sich an vier Wettkampftagen in insgesamt 64 Disziplinen messen. Austragungsort ist von 22. bis 27. September das National Exhibition and Convention Center (NECC), einer der größten Messekomplexe der Welt: Er umfasst 1,47 Quadratkilometer Fläche, verteilt auf 13 Hallen und Outdoor-Areale. Das ist so groß wie über 200 Fußballfelder, damit sind dies die größten World-Skills aller Zeiten.

## Aushängeschilder für duale Berufsausbildung

„Die Teilnahme an den WorldSkills unterstreicht die hohe Qualität der dualen Berufsausbildung in Österreich. Sie zeigt, dass unsere Ausbildungssysteme praxisnah ausgerichtet sind und junge Fachkräfte gezielt auf die Anforderungen eines internationalen Wettbewerbs vorbereiten. Für Salzburg ist das ein klarer Beleg dafür, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Betrieben



**Bernhard Moser** bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg.

© SkillsAustria/Slovencik

und Bildungseinrichtungen funktioniert“, sagte kürzlich WKS-Präsident Peter Buchmüller bei der Teamvorstellung in Salzburg.

In China müssen die beiden Salzburger diese Qualität unter den anspruchsvollsten Bedingungen unter Beweis stellen. Für SkillsAustria-Geschäftsführer Jürgen Kraft steht dabei vor allem die Vorbereitung im Fokus: „WorldSkills gewinnt man nicht nur im Wettkampf, sondern auch in den Monaten davor. Internationale Trainings, der Vergleich mit den Besten und die konsequente Arbeit an jedem Detail sind entscheidend. Gleichzeitig gilt es, an den Wettkampftagen voll abzuliefern – genau darauf bereiten wir unser Team vor.“

## Große Herausforderungen für die Teilnehmer

Konkret gehen für Salzburg Floristin Julia Gschwandtner aus Bergheim – beschäftigt bei „Das Blumenatelier“ in Ober-

trum am See – und Land- und Baumaschinentechniker Bernhard Moser aus Eben im Pongau – angestellt bei der Liebherr Vertriebs- und Service GmbH in Puch bei Hallein – an den Start. Während Moser Fehler in Baumaschinen diagnostiziert, Komponenten zerlegt und wieder zusammenbaut oder Systeme prüft und konfiguriert, steht Gschwandtner vor deutlich offeneren Aufgabenstellungen: Sie muss florale Werkstücke zu vorgegebenen Themen entwickeln – etwa Sträuße, Gestecke oder Objektarbeiten – und dabei Gestaltung, Technik und Materialeinsatz unter Zeitdruck stimmig zusammenbringen. Beide haben sich hohe Ziele gesetzt: „Ich will bei den World-Skills zeigen, was in mir steckt – fachlich wie kreativ. Mein Ziel ist es, unter Wettbewerbsbedingungen saubere, durchdachte Werkstücke zu gestalten und meine Ideen klar umzusetzen“, betonte die Flachgauerin. Moser, der sogar für ein internationales Vorbe-



**Julia Gschwandtner** in Aktion.

© SkillsAustria/WatI

reitungsstraining nach Australien fliegt, erklärte: „Mein Ziel ist es, im Wettbewerb möglichst fehlerfrei zu arbeiten und die Aufgaben technisch sauber umzusetzen. Ich will beweisen, dass ich auch unter Zeitdruck konzentriert bleibe und meine Leistung abrufen kann. Wenn ich am Ende sagen kann, ich habe das Maximum herausgeholt, ist das für mich entscheidend.“

Salzburger Fachkräfte konnten in der Vergangenheit bereits mehrfach bei WorldSkills glänzen: Mit Gold für Marius Golser (Steinmetz, 2015 in São Paulo), Robert Gradl (Maurer, 2017 in Abu Dhabi) und Stefan Planitzer (Maler, 2019 in Kazan) konnten insgesamt drei Salzburger WM-Titel eingefahren werden. ■



Hier geht es zum Video von der Team-Vorstellung.

# Lehrling des Monats April gewählt

Die 20-jährige Pauline Seißler, die eine Lehre als Hotel- und Gastgewerbeassistentin absolviert, wurde zum „Lehrling des Monats April“ gekürt. Die gebürtige Freilassingerin befindet sich aktuell auf der Zielgeraden ihrer Ausbildung im Hotel Schloss Mönchstein in der Stadt Salzburg.

Wie viele der Salzburger Schülerinnen und Schüler nahm sie zunächst noch ohne konkreten Berufswunsch am Talente-Check teil. Im Zuge der Beratung wurde ihr eine Laufbahn im Tourismus nahegelegt. Sie entschied sich daraufhin für die Tourismusschule



**Bei der Auszeichnung (v. l.):** Helga Halbedl, kaufmännische Direktorin Hotel Schloss Mönchstein, Landesrätin Daniela Gutschi, Lehrling Pauline Seißler, WKS-Präsident Peter Buchmüller und Hoteldirektorin Samantha Teufel.

© WKS/Hechenberger

Klessheim. Nach ihrem zweiten Pflichtpraktikum war sie klar: Sie mochte nicht län-

ger die Schulbank drücken. Stattdessen setzte sie ihre Ausbildung in der Praxis fort – und

zwar in einem der renommiertesten Hotels Salzburgs, dem Hotel Schloss Mönchstein. Neben ausgezeichneten Leistungen in der Berufsschule erreichte sie auch Spitzenplätze bei Lehrlingswettbewerben. Bei den Landesmeisterschaften 2026 holte sie sogar die Goldmedaille. Check dir den Fame! Jetzt anmelden für den „Lehrling des Monats“ unter: [www.lehre-salzburg.at](http://www.lehre-salzburg.at)



Video zum  
Lehrling des  
Monats April.

Anzeige

# HIER JETZT

UNTER DEN FLÜGELN DES LÖWEN

*EINE BESSERE ZUKUNFT  
HAT IHREN PRIZE.*

Mit dem Generali SME EnterPRIZE unterstützen wir KMU und belohnen innovative und nachhaltige Konzepte.  
**HIER & JETZT** bewerben & 3 x 10.000 Euro gewinnen!

[general.at/sme-enterprize](http://general.at/sme-enterprize)

myAbility, Gewinnerin des Generali SME EnterPRIZE 2025, in der Kategorie „Nachhaltiges Geschäftsmodell“

# Pongauer Unternehmen vor den Vorhang geholt

Im JO Congress in St. Johann im Pongau wurden kürzlich rund 60 Unternehmen geehrt, die heuer ihr zehn- bis 80-jähriges Bestandsjubiläum feiern.

„Es freut mich sehr, dass die Leistungen unserer Betriebe im Pongau mit den ‚Salzburger Erfolgsgeschichten‘ sichtbar gemacht werden. Die Veranstaltungsreihe zeigt eindrucksvoll, mit wie viel Engagement, Innovationskraft und Mut unsere Unternehmen arbeiten“, sagte WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher. Besonders bemerkenswert sei die Verbindung von Tradition und modernen Ansätzen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit. „Diese Mischung macht unsere Wirtschaft zukunftsfit und widerstandsfähig. Gleichzeitig zeigt sich, wie wichtig regionaler Zusammenhalt und starke Netzwerke sind, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer leisten damit einen wesentlichen

Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke und zur Lebensqualität in der Region“, so Steinbacher.

## Jahrzehntelanger Unternehmergeist

Zu den am längsten bestehenden Pongauer Betrieben zählen das Autohaus Vierthaler in Bischofshofen sowie das Hotel Koch in Obertauern, die für je 80 Jahre ausgezeichnet wurden. Gleich dahinter folgen das Alpenland Hotel in Obertauern, die Meissl Open-Air Solutions GmbH aus Pfarrwerfen und die Radstädter Getränkevertrieb GmbH (jeweils 50 Jahre) sowie Josef Haitzmann mit seinem Appartementhaus in Kleinarl und Martin Steffner mit seinem Ferienbauernhof in Altenmarkt (jeweils 40 Jahre).

„Obwohl ich das Glück hatte, einen etablierten Betrieb zu übernehmen, musste auch ich mich erst beweisen. Vor allem die Kunden haben am Anfang genau geschaut und sich gefragt: ‚Kann der das überhaupt?‘“, beschrieb Hans Vierthaler vom Autohaus Vierthaler in Bischofshofen seine unternehmerischen Anfänge. Bei Herausforderungen viel geholfen habe ihm seine Leidenschaft für den Beruf und auch die Unterstützung durch seine Frau. „Ich habe schon als junger Bursch mit Begeisterung das Kfz-Handwerk erlernt. Natürlich hat sich über die Jahrzehnte viel verändert und der Beruf ist viel komplexer und technischer geworden. Aber mit guter Energie und Zusammenhalt haben wir bislang alle Herausforderungen gemeistert.“

Auch Elisabeth Koch vom Hotel Koch in Obertauern

konnte den von den Großeltern gegründeten Betrieb von den Eltern übernehmen: „Die Übernahme im Familienbetrieb habe ich als sehr positiv wahrgenommen, weil es ein langsamer und kontinuierlicher Prozess war, bei dem ich in meine Rolle hineinwachsen konnte.“ Besonderen Respekt hat sie vor den Großeltern, die das Hotel „Stein für Stein aufgebaut haben“, wie sie sagte. Die Eltern standen vor der Aufgabe, den Betrieb durch den plötzlichen Tod des Großvaters rasch übernehmen zu müssen. Als besondere Herausforderungen sieht sie die Kurzlebigkeit der Branche sowie die zunehmenden Belastungen: „Ich bin zwar positiv, aber die zunehmende Bürokratie, die hohen Lohnnebenkosten sowie die immer kurzfristiger werdenden Urlaubsentscheidungen der Gäste sind schon eine Herausforderung.“



Am Beginn der Ehrungen wurde Firmen aus dem nördlichen Pongau die Bühne geboten (Foto links). Auch aus dem Bereich zwischen Filzmoos, Eben und Wagrain haben sich Firmen zur Ehrung eingefunden (Mitte). Viele Erfolgsgeschichten werden auch in Altenmarkt und Flachau geschrieben (rechts).



Auch von Radstadt bis Obertauern werden heuer viele Jubiläen gefeiert (links). Heimvorteil hatten im JO Congress die Unternehmer aus St. Johann und Großarl (Mitte). Der Ehrungsreigen fand seinen Abschluss mit Unternehmen aus Schwarzach, St. Veit und dem Gasteinertal (rechts).

# Innovationspreis kürte vier Zukunftsprojekte

Erstmals wurde heuer der Innovationspreis Salzburg vergeben. Der neue Preis von Land Salzburg, Innovation Salzburg und der Wirtschaftskammer Salzburg macht zukunftsweisende Entwicklungen im Bundesland sichtbar. Mit der Auszeichnung ist jeweils eine Nominierung zum Staatspreis Innovation verbunden, zusätzlich wurden Sonderpreise für innovative KMU (Econovius) sowie für Energie- und Umweltlösungen (Verena) vergeben.

Ausgezeichnet wurde die **Augmenterra GmbH** aus Puch bei Hallein für ihre „Motion



Die Preisverleihung fand im Bull's Corner im Stadion in Klessheim statt.

© Innovation Salzburg

Intelligence Plattform“, die mithilfe von Satellitendaten kleinste Bewegungen von Boden und Bauwerken erkennt und so frühzeitig vor Schäden warnt. Die **Commend International GmbH** aus Salzburg überzeugte mit einer KI-basierten Technologie zur nahezu vollständigen Herausfilterung

von Hintergrundgeräuschen in Intercom-Systemen. Die **Unthashredding technology GmbH** aus Kuchl erhielt die Auszeichnung für eine besonders leistungsstarke und energieeffiziente Zerkleinerungsmaschine für industrielle Recyclinganwendungen. Den Sonderpreis VERENA gewann die **mesh-**

**makers GmbH** aus Salzburg mit „Octomesh“, einer Plattform für den sicheren Echtzeit-Austausch von Energiedaten auf Basis Gaia-X-konformer Datenräume.

Der Innovationspreis Salzburg ergänzt künftig den Salzburger Wirtschaftspreis WIKARUS und sorgt in den Zwischenjahren für zusätzliche Sichtbarkeit der Innovationskraft des Standorts.



Link zum Video.

Anzeige

**Ab EUR 35.880,- brutto<sup>2</sup>**  
Ab EUR 29.900,- netto<sup>3</sup>

**Bis zu 454 km Reichweite<sup>4</sup>**

**Großes Business. Kleiner Preis.**  
Der ID. Buzz Cargo Pure Entry.

Die Nr. 1 in Österreich<sup>5</sup>



Nutzfahrzeuge

[vw-nutzfahrzeuge.at](http://vw-nutzfahrzeuge.at)

<sup>1</sup> Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtlauflistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. <sup>2</sup> Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. Bonus. <sup>3</sup> Unverb. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., inkl. Handwerkerbonus für den ID. Buzz Cargo Pure Entry. **Handwerkerbonus:** Bei Kauf eines ID. Buzz Cargo erhalten Sie € 3.000,-. Der Bonus ist ein unverb. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und wird vom unverb. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Gültig für Unternehmerkunden bei Kauf und Zulassung bis 29.05.2026. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. <sup>4</sup> WLTP: Nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personewagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP) in der reichweitengünstigsten Ausstattungsvariante auf dem Rollenprüfstand ermittelte rein elektrische Reichweite. Der tatsächliche rein elektrische WLTP-Reichweitenwert kann ausstattungsbedingt abweichen. Die tatsächliche rein elektrische Reichweite weicht in der Praxis abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern, Außentemperatur, Anzahl Mitfahrer/Zuladung, Topografie und dem Alterungs- und Verschleißprozess der Batterie ab. <sup>5</sup> Neuzulassungen 1-12/2025. Stromverbrauch: 19,2 - 24 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 03/2026.

# Starke Stimme für Salzburgs Unternehmen

In Teil 6 der SW-Serie „Standortfaktor WKS – Leistungen für Mitglieder und Land Salzburg“ wird das Thema Interessenvertretung beleuchtet, denn die Wirtschaftskammer ist die einzige Interessenvertretung, die alle Unternehmen vertritt.

Ob Ein-Personen-Unternehmen, Familienbetrieb oder Industriebetrieb: Die wirtschaftliche Vielfalt Salzburgs ist groß – und ebenso vielfältig sind die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer. Genau hier setzt die Interessenvertretung der Wirtschaftskammer Salzburg an. Sie versteht sich als starke Stimme der heimischen Betriebe gegenüber Politik, Verwaltung, Sozialpartnern und Öffentlichkeit und arbeitet täglich daran, gute Rahmenbedingungen für ihre Mitgliedsbetriebe zu sichern und weiterzuentwickeln.

## Sprachrohr auf allen Ebenen

„Interessenvertretung heißt, die Anliegen der Wirtschaft frühzeitig zu erkennen, zu bündeln und mit Nachdruck einzubringen“, erklärt Christoph Fuchs, Leiter der WKS-Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik. Ziel ist es, praxisnahe Lösungen zu erreichen, bürokratische Hürden abzubauen und Gesetzesvorhaben so mitzugestalten, dass sie im betrieblichen Alltag umsetzbar bleiben.

So hat die WKS beispielsweise im vergangenen Herbst eine Initiative zum Abbau von Bürokratie auf Landesebene gestartet, die von Landeshauptfrau Karoline Edtstadler

aufgenommen wurde. Sie hat eine Taskforce für Bürokratieabbau ins Leben gerufen, der auch Christoph Fuchs angehört.

Ein wesentlicher Teil dieser Arbeit ist der Interessenausgleich. Denn innerhalb der Wirtschaft gibt es nicht „die eine“ Meinung. Was für einen Betrieb notwendig ist, kann für einen anderen eine Herausforderung darstellen. Die Wirtschaftskammer übernimmt dabei eine moderierende Rolle: In Fachgruppen, Gremien und Ausschüssen werden unterschiedliche Perspektiven diskutiert und tragfähige Kompromisse entwickelt. So entstehen Positionen, die die Breite der Wirtschaft abbilden.

## Die Rolle der WKS bei der Gesetzeswerdung

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Mitwirkung bei rechtlichen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. „Während bei Bundes-themen vorwiegend die WKÖ die Interessen der Wirtschaft einbringt, setzen sich die Landeskammern auf Landesebene für bestmögliche Rahmenbedingungen für die Betriebe ein, beispielsweise in der Flächenwidmung, im Naturschutz, im Baurecht oder im Grundverkehr. Die WKS bringt die Perspektive der Betriebe



WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) und Stabstellenleiter Christoph Fuchs bei einer Pressekonferenz zum Thema Bürokratieabbau im vergangenen Herbst. © WKS/Neumayr

in Begutachtungsverfahren ein, formuliert Stellungnahmen und macht auf mögliche Auswirkungen aufmerksam“, erklärt Fuchs. In den Organen der WKS, in Fachgremien, Arbeitsgruppen und Ausschüssen engagieren sich Unternehmerinnen und Unternehmer ehrenamtlich und bringen ihre Erfahrung direkt ein. Diese enge Verbindung zur Praxis ist eine besondere Stärke der Wirtschaftskammer: Sie weiß aus erster Hand, wo der Schuh drückt, und kann entsprechend zielgerichtet agieren.

## Gemeinsam stärker

Warum ist Interessenvertretung für die Wirtschaft so wichtig? Weil einzelne Betriebe ihre Anliegen oft nur schwer durchsetzen können. Gemeinsam aber entsteht Gewicht. „Eine starke Interessenvertretung sorgt für Planungssicherheit, faire Wettbewerbsbedingungen und verlässliche Standards. Sie trägt dazu bei, dass Unternehmertum attrak-

tiv bleibt, Innovation gefördert wird und Arbeitsplätze gesichert werden“, so Fuchs.

Die Wirtschaftskammer Salzburg setzt sich dafür ein, dass die Stimme der Wirtschaft gehört wird – sachlich, konstruktiv und mit dem klaren Ziel, den Standort Salzburg nachhaltig zu stärken. ■

## GRUNDLAGE

Damit die Wirtschaftskammer mit einer Stimme sprechen kann, braucht es die gesetzliche Mitgliedschaft. Eine Wirtschaft, die sich nicht auseinanderdividieren lässt und nicht nur Partikularinteressen vertritt, setzt mehr durch.

Die solidarische Pflichtmitgliedschaft auf Branchenebene ermöglicht zudem den Abschluss von Kollektivverträgen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und fördert den Arbeitsfrieden, was zum Erfolg des Standorts beiträgt.

# Am 29. Mai startet der 14. Firmen Triathlon

Der 14. Salzburger Firmen Triathlon am 29. Mai ist ein Teambuilding-Event, das Bewegung, Motivation und Zusammenhalt vereint.

Der Salzburger Firmen Triathlon schafft den idealen Rahmen, um den Teamgeist im Unternehmen aktiv zu fördern und abseits des Arbeitsalltags gemeinsame Erfolge zu feiern. „Nutzt diese Gelegenheit, um den Zusammenhalt im Unternehmen zu stärken und den Mitarbeitern ein sportliches Highlight zu ermöglichen“, fordert WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller



© Firmen Triathlon/Herrlich

möglichst viele Betriebe zum Mitmachen auf.

Die kurzen Distanzen von 180 Meter Schwimmen, 7,8 Kilometer Radfahren und 3,4

Kilometer Laufen sind auf drei Teilnehmer aufgeteilt und stellen somit den Teamgedanken in den Vordergrund. Zusätzlich zur klassischen Triathlon-Staffel gibt es seit drei Jahren

auch die Möglichkeit einer Duathlon-Staffel. Diese besteht aus nur zwei Personen. Beim Duathlon wird das Schwimmen durch eine verkürzte Laufstrecke (2,3 Kilometer) ersetzt, beide Laufpassagen müssen aber von derselben Person zurückgelegt werden. Ebenfalls neu seit 2023 ist eine eigene Lehrlingswertung. Die Besonderheit dabei ist, dass die Staffeln aus Lehrlingen unterschiedlicher Betriebe zusammengestellt werden können. Es gibt auch kein Alterslimit, die Teilnehmer müssen lediglich den Berufsstand „Lehrling“ aufweisen.

[www.firmen-triathlon.eu](http://www.firmen-triathlon.eu)

Anzeige

## EU verschärft Regeln für „Equal Pay“ und Lohntransparenz in Betrieben

Die neue EU-Entgelttransparenzrichtlinie verpflichtet Arbeitgeber:innen, ihre Lohnstrukturen offenzulegen. Bis spätestens Juni 2026 ist sie national umzusetzen, ein österreichischer Gesetzesentwurf liegt allerdings noch nicht vor. Unternehmen sollten dennoch jetzt mit den Vorbereitungen beginnen, da weitreichende Auskunfts-, Informations- und Berichtspflichten auf sie zukommen.

Ziele sind „gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit“ und eine deutliche Verringerung des Gender Pay Gap. Die Richtlinie gilt für alle Arbeitgeber:innen im öffentlichen und privaten Sektor, der Entgeltbegriff umfasst alle Vergütungsbestandteile. Entgeltstrukturen müssen auf ob-

jektiven, geschlechtsneutralen Kriterien beruhen. Zentrale Rolle spielen Vergleichsgruppen nach Kompetenzen, Belastungen, Verantwortung oder Arbeitsbedingungen. Arbeitgebende dürfen Bewerber:innen künftig nicht mehr nach ihrem bisherigen Entgelt fragen. Beschäftigte erhalten ein Auskunftsrecht über ihr eigenes Entgelt und das durchschnittliche Entgelt von Vergleichspersonen.

Kern der Richtlinie sind neue Berichtspflichten zum geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied: Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten müssen ab 7.6.2027 jährlich berichten, Unternehmen mit 150 bis 249 Beschäftigten ab 2027 alle drei Jahre, Betriebe mit 100 bis 149 Beschäftig-

ten ab 2031 ebenfalls alle drei Jahre. Unter 100 Beschäftigten bestehen unionsrechtlich keine Berichtspflichten; die konkrete österreichische Ausgestaltung bleibt abzuwarten.

Ergibt sich ein Entgeltgefälle von mehr als 5% zwischen Kolleg:innen, ist eine objektive, geschlechtsneutrale Begründung erforderlich.

Unser Tipp: Unternehmen können bei der Berichterstattung auf Erfahrungen aus CSRD/ESRS und Einkommensbericht zurückgreifen. Gefordert wird auch eine nachvollziehbare Darstellung der Berechnungsmethodik. Ein früher Quick Check der internen Vergütungsdaten hilft, Datenlücken und Entgeltunterschiede zu erkennen, Begründungen

aufzubereiten und rechtzeitig Maßnahmen zur Anpassung der Lohnstrukturen zu entwickeln. BDO unterstützt Sie dabei gerne.



**Sie haben Fragen?  
Wir beraten Sie gerne!**

BDO Austria GmbH  
Himmelreich 1, 5020 Salzburg  
Kurt Lassacher  
kurt.lassacher@bdo.at  
Thomas Kleinfärchner  
thomas.kleinfärchner@bdo.at  
Gerald Huber  
gerald.huber@bdo.at  
05 70 375 5000

[bdo.at](http://bdo.at)

## Solarpioniere beschäftigen sich jetzt mit Wasserstoff

Seit über 30 Jahren ist die NET Neue Energie Technik GmbH Vorreiter bei der Entwicklung autarker Energieversorgungssysteme. Das in der Stadt Salzburg ansässige Unternehmen hat zahlreiche Spezialprojekte im In- und Ausland verwirklicht.

■ HELMUT MILLINGER

„Die NET war immer ganz vorne mit dabei. Das ist manchmal schwierig, aber man knüpft internationale Kontakte und erwirbt viel mehr Know-how als die, die hinterherhinken“, meint Franz Schweighofer. Er hat den Familienbetrieb 1992 gemeinsam mit seiner Frau Elfriede gegründet.

Einer der ersten Aufträge kam aus Indonesien. „Dort haben wir für mehrere Universitäten Windkraftwerke und Speichertechnologien entwickelt“, sagt Schweighofer, der von Anfang an auf erneuerbare Energiequellen setzte. „Wir sind aber keine Monteure von PV-Anlagen, die NET bietet ganzheitliche Systeme an. Das umfasst die Stromerzeugung und -speicherung ebenso wie die Energieverteilung und die Wärmetechnik“, erklärt der Firmenchef. Zum Produktportfolio gehören unter anderem Blockheizkraftwerke, Wärmepumpen und E-Ladestationen.

### Energiemanagement und Batteriespeicher

Ebenfalls zur Verfügung steht ein Gesamtkonzept für Energiegemeinschaften, dessen Herzstück das Energiemanagementsystem ECDS ist. Die von Franz Schweighofer und seinen Söhnen Sebastian und

Franz Markus Schweighofer entwickelte Software vernetzt Wohnungen, Gebäude oder ganze Regionen und ermöglicht es, Strom dorthin zu verteilen, wo er gerade benötigt wird. „Das reduziert den Verbrauch und senkt die Stromkosten“, betont Schweighofer.

Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich die NET auch mit Batterietechnik. „Wir bieten ein umfassendes Portfolio an Batteriesystemen an, die alle

durch ECDS gesteuert werden – von klassischen Bleibatterien über Blei-Carbon-Technologie bis hin zu modernen Lithium-Eisenphosphat-Batterien“, erläutert Schweighofer.

Sein Unternehmen hat Fabriken in Rumänien, Hotels in Spanien und Schutzhütten in den Alpen weitgehend energieautark gemacht. Vorzeigeprojekte in Salzburg sind etwa das Zeppezauerhaus am Untersberg, der Neubau des Herz-Jesu-Gymnasiums im Stadtteil Liefering oder die Ausstattung von Hale Electronic. „Dieses Unternehmen in der Stadt Salzburg haben wir mit PV-ECDS-Stromtankstellen, Wärmepumpen und Bat-



Firmengründer Franz Schweighofer punktet mit ganzheitlichen Energiesystemen im In- und Ausland. © WKS

teriespeichern ausgerüstet“, berichtet Schweighofer.

Die NET hat sich auch mit scheinbar exotischen Themen wie der Wärmespeicherung in Steinen beschäftigt. Das Projekt musste nach dem Tod eines Investors gestoppt werden. „Mittlerweile werden solche Speichersysteme in den USA gebaut“, sagt Schweighofer. Aktuell liegt das Hauptaugenmerk auf der Wasserstofftechnologie. „Wir wollen Wasserstoff erzeugen, speichern und mit Hilfe von Brennstoffzellen in Strom und Wärme umwandeln.“

Das Projekt sei schon weit gediehen. „Wir werden schon nächstes Jahr eine erste kleine Anlage in Betrieb nehmen. Der produzierte Wasserstoff soll nicht nur für die Mobilität verwendet werden, sondern auch Wohnanlagen mit Energie versorgen“, erläutert Schweighofer. „Wasserstoff ist ein Zukunftsthema. Die Kosten für die Herstellung und für die Speicherung müssen allerdings noch deutlich sinken.“ ■



Treiben die Energiewende voran: Franz Schweighofer (Mitte) und seine Söhne Franz Markus und Sebastian Schweighofer (v. l.) vor einem Batteriespeicher. © NET

# Oberbank bleibt auf Rekordkurs

Die Oberbank ist im Vorjahr in allen Geschäftsfeldern gewachsen und konnte zum dritten Mal in Folge ein Rekordergebnis einfahren.

477,1 Mill. €: So hoch war der Gewinn vor Steuern, den die Oberbank im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftet hat. Das Plus gegenüber 2024 betrug 0,1%. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen ist Vorstand Martin Seiter damit mehr als zufrieden. „Trotz der Bankenabgabe und der rückläufigen Zinserträge aufgrund der EZB-Leitzinssenkungen ist uns neuerlich ein Rekord-

ergebnis gelungen“, betont Seiter, der Anfang nächsten Jahres die Nachfolge von Langzeit-Generaldirektor Franz Gasselsberger antreten wird.

Die Oberbank sei in allen Geschäftsbereichen und in allen Ländern gewachsen. „Highlight war das Firmenkundengeschäft, aus dem rund 70% der Erträge stammen. Hier ist das Kreditvolumen um 4,6% auf über 17,9 Mrd. € gestiegen. Wir sind damit doppelt so stark wie der Markt gewachsen“, erläutert Seiter.

Auch das Privatkundengeschäft habe sich sehr positiv

entwickelt. Bei den privaten Wohnbaukrediten sei das Neuvorgabevolumen im Vergleich zu 2024 um mehr als 31% nach oben geklettert. Deutliche Zuwächse gab es auch bei der privaten Vorsorge und bei den Kundeneinlagen, die um 4,7% auf 20,6 Mrd. € gestiegen sind.

Der positive Trend hat laut Seiter auch zu Beginn des heurigen Jahres angehalten: „Wir konnten das erste Quartal mit überdurchschnittlichen Zuwächsen abschließen.“ Ein präziser Ausblick auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sei aber aufgrund der geopolitischen Lage derzeit nicht



© Oberbank

**Der designierte Generaldirektor Martin Seiter (links) mit Roland Schmidhuber, dem Leiter des Geschäftsbereichs Salzburg.**

möglich. „Alles hängt davon ab, wie lang der Iran-Konflikt dauert“, so der designierte Generaldirektor der Oberbank.

Anzeige

## Deloitte.

### Gemeinsam für Ihr Unternehmen.

Wir sind Ihre Ansprechpartner:innen für Steuerberatung, Rechnungswesen und Personalverrechnung sowie Wirtschaftsprüfung und -beratung.

Ob Klein-, Mittelbetrieb oder Großunternehmen – wir sind für Sie da!

Salzburg | Seekirchen | St. Johann | Golling

[www.deloitte.at/salzburg](http://www.deloitte.at/salzburg)

# Kulturvereinigung setzt auf Vielfalt

Die Salzburger Kulturvereinigung (SKV) startet in die Saison 2026/27 mit einem vielseitigen Programm aus Klassik, Jazz und Literatur und unterstreicht damit ihre Rolle als einer der wichtigsten Konzertveranstalter der Mozartstadt.

Als einzige Institution außerhalb der Festspielzeit bringt die SKV internationale Orchester ins Große Festspielhaus und prägt das symphonische Musikleben Salzburgs das ganze Jahr über. Der künstlerische Leiter Benjamin Schmid setzt in seiner zweiten Saison auf hochkarätige Gäste wie das Mozarteum Orchester Salzburg, die Wiener Symphoniker sowie internationale Ensembles aus mehreren europäischen Ländern.

Ein Schwerpunkt liegt bereits ab Neujahr 2027 auf dem Beethoven-Jahr zum 200. Todestag, das unter anderem von der Beethoven Philharmonie und der jungen Geigerin Chiara Sannicandro gestaltet wird. Auf der Bühne stehen Dirigenten wie Markus Poschner, Petr Popelka und Hans Graf sowie Solistinnen und Solisten wie María Dueñas, Veronika Eberle und Herbert Schuch. Auch hei-

mische Klangkörper wie das Mozarteum Orchester Salzburg und die Philharmonie Salzburg sind stark vertreten.

Neu ist das Format „Konzert um 3“, das ausgewählte Programme am Freitagnachmittag anbietet. Im Jazzprogramm in der Szene Salzburg treten unter anderem Kurt Elling und Wolfgang Muthspiel auf. Insgesamt umfasst die Saison 40 Veranstaltungen an sechs Spielstätten – von Orchesterkonzerten über Jazz bis hin zu Kirchen- und Sonderformaten.

Zu den 30 Konzerten im Festspielhaus kommen noch Konzerte in der Stiftung Mozarteum, in der Szene, in der Aula, im Marionettentheater sowie Trakl Lesungen bei uns im Haus, die dann insgesamt mit den Straßentheatervorstellungen rund 90 Veranstaltungen pro Jahr ergeben.



**Bei der Präsentation des neuen Saison-Programms:** Geschäftsleiterin Josefa Hüttenbrenner und der künstlerische Leiter Benjamin Schmid.

© SKV/Leopold

Als kontinuierlicher Kulturanbieter ergänzt sie die Salzburger Festspiele und stärkt damit die kulturelle Infrastruktur. Die SKV generiert Einnahmen aus dem Ticketverkauf,

sichert Arbeitsplätze im Festspielbezirk und schafft einen messbaren wirtschaftlichen Effekt: Eine Studie (2015) beziffert die Umwegrentabilität mit rund 10 Mill. €.

Internationale Gastorchester bringen zusätzliche Nächtigungen außerhalb der Hauptsaison. Die nächsten Gastspiele kommen aus Vancouver (Kanada) und Mailand (Italien) und bleiben jeweils drei Tage in Salzburg.

Als gemeinnütziger Verein erwirtschaftet die Kulturvereinigung rund 3,2 Mill. € Umsatz, sie zählt etwa 250 Mitglieder und beschäftigt zehn Mitarbeitende. Rund 90% der Finanzierung erfolgen eigenwirtschaftlich über Ticketverkauf, Sponsoring (u. a. Raiffeisen Salzburg, Salzburg AG, Stiegl, Europark), Mitgliedsbeiträge und private Förderer. Präsidium und Kuratorium arbeiten ehrenamtlich. Spenden und Sponsoringbeiträge sind in Österreich und in Deutschland steuerlich absetzbar.

[www.kulturvereinigung.com](http://www.kulturvereinigung.com)



**Sänger Brenton Ryan, Hoteldirektorin Samantha Teufel und der Intendant der Osterfestspiele Nikolaus Bachler.**

© Kolarik

## Osterfestspiele luden zum Mäzene-Treffen

Zum Abschluss der Osterfestspiele kam es zu einem inspirierenden Austausch im exklusiven Ambiente des Fünf-Sterne-Superior-Hotels Schloss Mönchstein: Beim Get-together des Ring-Circle der Osterfestspiele Salzburg in der Apollo Bar des Hotels Schloss Mönchstein trafen sich Intendant Nikolaus Bachler sowie Künstlerinnen und Künstler der aktuellen Produktion von „Das Rheingold“ mit Partnern und Mäzenen zu einem Abend im Zeichen von Kultur, persönlichem Austausch und kulinarischem Genuss.

# Schon bald noch königlicher entspannen

Einst landwirtschaftlicher Betrieb, heute 4-Sterne-Hotel: Das Königsgut in Wals bei Salzburg erweitert seinen Wellnessbereich und schafft noch mehr Raum für königliche Entspannung – ohne seine Wurzeln aus den Augen zu verlieren.

„Wir sind ein lustiger Haufen“, sagt Chefin Daniela Reiter über das rund 25-köpfige Team ihres Königsguts. Gemeinsam mit ihrer Familie führt sie das Hotel mit 44 Zimmern und Appartements, sieben Seminarräumen und landwirtschaftlicher Geschichte. Auch wenn hier heute Gäste statt Tiere beherbergt werden, sind



Visualisierung des neuen Poolbereichs (ab Herbst).

© Königsgut

die Wurzeln immer spürbar geblieben: Eine kleine Landwirtschaft gehört weiterhin dazu, ebenso wie ein Hofladen

mit frischen Produkten, die auch die Hotelkulinarik bereichern. Nun geht das Königsgut den nächsten Schritt: mit einer

umfassenden Modernisierung samt zwei neuen und 13 renovierten Zimmern, vergrößerter Rezeption und überarbeitetem Seminarraum. Und mit einer großzügigen Erweiterung des Wellnessbereichs – für mehr Raum, mehr Ruhe und noch königlichere Entspannung. Ab Herbst gibt es dann einen 14 Meter langen Pool, in dem man auch direkt hinaus in den Garten schwimmen kann. Verschiedene Saunen, ein Dampfbad, eine Infrarotkabine und ein Fitness- und Yogaraum runden das reiche Wellness-Angebot ab.

[www.koenigsgut-salzburg.at](http://www.koenigsgut-salzburg.at)

Anzeige

## Groß. Zügig.

Der Kia PV5 Passenger und PV5 Cargo.  
Viel Platz für Freiheit.

**KIA**  
Movement that inspires



### Auto Höller GmbH

Innsbrucker Bundesstraße 126a | 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 - 826276 | [office.salzburg@autohoeller.at](mailto:office.salzburg@autohoeller.at)  
[www.autohoeller.at](http://www.autohoeller.at)

Römerstraße 5 | 5301 Eugendorf  
Tel.: 06225 - 2323 | [office@autohoeller.at](mailto:office@autohoeller.at)  
[www.autohoeller.at](http://www.autohoeller.at)

**AUTO HÖLLER**

EUGENDORF | SALZBURG

CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km, Reichweite: bis zu 416km, Gesamtverbrauch: 19,0 bis 19,1 kWh/100km<sup>1)</sup>

Symbolabbildung mit Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel gem. UN ECE R51.03: Fahrgeräusch 65,0 dB(A)/ Nahfeldpegel 0 dB(A)/min<sup>1)</sup>. 1) 0g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO<sub>2</sub>-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Ladeleistung hängt ab von Faktoren wie z.B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimal Bedingungen (Ladezustand 10-80%, HV-Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzl. Nebenverbraucher (z.B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. Stand: 04|2026. \*) 7 Jahre/150.000km Herstellergarantie.



# Porsche Holding knackt die 40-Milliarden-Euro-Marke

Die Porsche Holding Salzburg (PHS) konnte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2025 um über 40% auf 40,7 Mrd. € steigern. Die Zahl der Neuwagenverkäufe im Groß- und Einzelhandel kletterte sogar um knapp 66% auf 912.034 nach oben.

Nach dem besten Geschäftsjahr ihrer Geschichte ist die Porsche Holding erstmals seit 2020 wieder das umsatzstärkste Unternehmen Öster-

reichs. „Wir haben einmal mehr unsere Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz unter Beweis gestellt“, führt Hans Peter Schützinger, Sprecher der PHS-Geschäftsführung, aus. „Dabei kommt uns zugute, dass wir die gesamte Wertschöpfungskette des Automobilhandels bedienen. So können wir noch flexibler auf regionale Marktschwankungen reagieren und diese so gut wie möglich kompensieren“, meint Schützinger.

## Neue Märkte bringen Rekordumsatz

Der wichtigste Wachstumstreiber war die Übertragung der Großhandelsverantwortung für die Volkswagen-Konzernmarken in Italien und Schweden. „Die Übernahme der dortigen Importeure hat uns in neue Höhen gepusht. Über 24% des Gesamtumsatzes kamen aus den neuen Großhandelsmärkten Italien und Schweden“, erläutert Schützinger.



PHS-Chef Hans Peter Schützinger kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. © Porsche Holding Salzburg



Diskutierten über Holz und die Zukunft des Bauens (v. l.): Umweltmedizinerin Christine Meissnitzer (Siges), Agrarlandesrat Maximilian Aigner, Martina Berthold (Die Grünen), Georg Rappold (Landwirtschaftsministerium), Renate Weisböck-Erdheim (PMU) und Siges-Chef Josef Meissnitzer. © Siges

## Impulse für nachhaltiges Bauen

Auf Einladung der Niedersillier Firmen Siges und Holz Meissnitzer trafen sich kürzlich Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Architektur, Medizin, Forstwirtschaft, Politik sowie Immobilienentwicklung, um über gesundes, nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen zu diskutieren.

Ziel der hochkarätig besetzten Veranstaltung war es, die unterschiedlichen Diszipli-

nen zu vernetzen und neue Impulse zu setzen. „Zukunftsfähiges Bauen kann nur entstehen, wenn Denken, Planen und auch die Kommunikation interdisziplinär erfolgen. Es geht hier nicht nur um Technik oder Wirtschaftlichkeit, sondern auch um Gesundheit, Klimaschutz und Lebensqualität“, betonte Siges-Chef Josef Meissnitzer. „Holz kann eine wichtige Brücke schlagen – zwischen Natur und Stadt, Tradition und Innovation.“

## Kössner hat doppelt Grund zum Feiern

Vor 30 Jahren ist Christoph Kössner in den Betrieb seines Großvaters Willi Kössner eingetreten, vor 25 Jahren übernahm er die Geschäftsführung der Kössner GmbH. Diese Jubiläen nahm Elke Steinbacher, die Obfrau der WKS-Bezirksstelle Pongau, zum Anlass, das traditionsreiche Unternehmen in St. Veit im Pongau zu besuchen und zu gratulieren.



Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher (rechts) mit Christoph und Sonja Kössner sowie deren Kindern Alexander, Alisa und Raphael Kössner (v. r.). © WKS

Die Entwicklung des 1960 gegründeten Transport- und Erdbaubetriebes wurde maßgeblich von Christoph Kössner geprägt, er hat es erfolgreich modernisiert und weiterentwickelt. Er zeichnet sich durch Kompetenz, Bodenständigkeit sowie ein starkes Gespür für sein Team aus und steht für Verlässlichkeit und Qualität. „Christoph Kössner verbindet unternehmerischen Weitblick mit Menschlichkeit – das macht ihn und sein Lebenswerk so besonders“, meint Steinbacher.

Die Firma Kössner bietet Transportlösungen und Erdbauarbeiten für alle Bauprojekte an – sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau. Sie betreibt auch den Depotstandort der Firma Containex in St. Veit. Dort werden Büro- und Lagercontainer zum Verkauf und zur Miete angeboten sowie Transporte und Montagearbeiten von Containeranlagen durchgeführt.

## Feierlicher Saisonabschluss

Beim Saisonabschlussessen der Hinterglemmer Bergbahnen stand kürzlich die Belegschaft im Mittelpunkt. 14 Mitarbeiter wurden für ihre Leistungen, ihre langjährige Treue bzw. ihre erfolgreiche Aus- und Weiterbildung geehrt. „Der tägliche Einsatz, die Verlässlichkeit und die Leidenschaft unserer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen den Erfolg der Hinterglemmer Bergbahnen erst möglich“, betonten die Geschäftsführer Peter Mitterer und Hans-Georg Bachmann. Das Unternehmen beschäftigt 115 Ganzjahresmitarbeiter und über 200 Mitarbeitende während der Wintersaison.



Die Geschäftsführer Hans-Georg Bachmann (2. v. l.) und Peter Mitterer (rechts) mit den Jubilaren Toni Hutter, Ernst Margreiter und Harald Gensbichler (v. l.), die seit 35 Jahren für die Hinterglemmer Bergbahnen arbeiten.

© Katharina Fessl



© Commend

## Hochkarätige Delegation

Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer (rechts) besuchte kürzlich gemeinsam mit WKÖ-Vizepräsident Wolfgang Hesoun und über 60 Vertreterinnen und Vertretern von österreichischen Top-Unternehmen Indiens. Der hochkarätigen Wirtschaftsdelegation gehörte auch Commend

an. Johann Linortner von Commend India (links) präsentierte die Notfallkommunikationssysteme des in der Stadt Salzburg ansässigen Unternehmens, die für die Sicherheit auf der Atal-Setu-Brücke bei Mumbai, der längsten Seebrücke Indiens, eine Schlüsselrolle spielen.



© Hechenberger

## Neues Trendgericht: Sushi am Stiel

Der bekannte Gastronom Yaoyao Hu bringt einen internationalen Streetfood-Trend in die Mozartstadt. In seinen Lokalen Yaoco Street im Europark und Domodomo in der Getreidegasse bietet Hu seit kurzem „Sushi Push Pops“ an. Das Gericht besteht aus Sushi in einer Röhre und einem Stab, der mit Soja-Sauce gefüllt ist. Mit dem Stab wird die aus Japan

stammende Speise nach oben gedrückt und kann auch im Gehen gegessen werden. „Wir verwenden qualitativ hochwertige und überwiegend regionale Produkte. Es gibt fünf verschiedene Signature-Rolls – von Crispy Chicken bis hin zu einer veganen Variante“, erklärt Yaoyao Hu. Das „Sushi am Stiel“ sei vor allem bei jungen und trendaffinen Gästen beliebt.

## Mode in Selbstbedienung

Chiara Rieger hat vor kurzem in der Salzachtalstraße in Hallein das laut eigenen Angaben erste 24/7-Mode-Selbstbedienungsgeschäft Österreichs eröffnet. „Das Konzept verbindet Mode, Technologie und ein modernes Einkaufserlebnis in einem vollständig automatisierten Boutique-Format“, erklärt die Gründerin von „Beautylicious You“.

In dem Geschäft sind hochwertige und verpackte Modeartikel, darunter Dessous, Strümpfe, Lounge- und Workout-Wear, sowie ausgewählte Beauty-Accessoires rund um die Uhr erhältlich. „Als Halleinerin freut es mich besonders, dieses innovative Kon-



© Beautylicious You

**Jungunternehmerin Chiara Rieger** in ihrer neuen Selbstbedienungsboutique in Hallein.

zept in meiner Heimatstadt umzusetzen und damit dem lokalen Handel neue Impulse zu geben“, meint Rieger.

# Trauer um Heinrich Wiesmüller

Der Bankier und frühere Präsident der Salzburger Festspiele KommR Heinrich Wiesmüller ist kürzlich im 90. Lebensjahr verstorben. Wiesmüller absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften und war danach einige Jahre im Salzburger Landesdienst tätig, unter anderem als Sekretär des damaligen Landeshauptmanns Hans Lechner.

1965 trat er als geschäftsführender Gesellschafter in das Bankhaus Spängler ein. Im Zuge der Umwandlung der Bank in eine Aktiengesellschaft wurde Wiesmüller 1994 Sprecher des Vorstandes. Er war auch Vorsitzender und von 2010 bis 2015 Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates. „Als Vordenker und Motivator führte er das Bankhaus gemeinsam mit seinen Partnern mit Umsicht und



**Der Bankier Heinrich Wiesmüller war auch Präsident der Salzburger Festspiele und Obmann-Stv. der Sparte Bank und Versicherung in der WKS.**

© Spängler Bank/Schabetsberger

Weitblick und entwickelte es nachhaltig und sehr erfolgreich weiter“, würdigt Werner Zenz, Vorstandssprecher des Bankhauses Spängler, den Verstorbenen. „Er war

uns Vorbild für verantwortungsvolles Handeln: stets auf hohem fachlichem Niveau, getragen von gegenseitiger Wertschätzung, Anstand und Redlichkeit“, fügt Aufsichts-

rat und Aktionär Heinrich Spängler hinzu.

Wiesmüller setzte sich auch leidenschaftlich für die Kunst und Kultur in Salzburg ein. Bei den Salzburger Festspielen war er von 1991 bis 1995 Präsident und übte zudem die Funktionen des Direktoriumsmitglieds (1976 bis 1985), des Kuratoriumsmitglieds (2001 bis 2007) und des Konsulenten (1986 bis 1989) aus.

Der Verstorbene engagierte sich auch in der Interessenvertretung, er war unter anderem Obmann-Stv. der Sparte Bank und Versicherung in der WKS. Für seine Verdienste erhielt Wiesmüller zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und das Große Ehrenzeichen des Landes Salzburg.

## ÖGK zeichnete 49 Unternehmen mit BGF-Gütesiegel aus

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) zeichnete kürzlich heimische Betriebe für ihr besonderes Engagement in der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) aus.



**Die ausgezeichneten Betriebe bei der Verleihung des Gütesiegels für betriebliche Gesundheitsförderung.**

© ÖGK/Neumayr

In Salzburg nahmen 49 Betriebe die Auszeichnung stellvertretend für ihre 10.695 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen. Die ÖGK setzt bei der betrieblichen Gesundheitsförderung auf individuelle Lösungen. Die umgesetzten Maßnahmen reichen von Bewegungs- und Ernährungsangeboten über Stressprävention, Weiterbildung und Führungskräfteentwicklung bis zu verbes-

serten Kommunikations- und Organisationsstrukturen.

Der große Erfolg spiegelt sich in der wachsenden Zahl der verliehenen Gütesiegel wider, die bei mittlerweile 5.701 liegt. WKS-Spartenobmann Wolfgang Reiger betont in seiner Funktion als Arbeit-

gebervorsitzender der ÖGK Salzburg die Bedeutung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge: „Eine Arbeitswelt, die sich durch Digitalisierung, hybride Modelle und künstliche Intelligenz rasant wandelt, stellt neue Anforderungen an Unternehmen und Beschäftigte. Gerade in diesem

dynamischen Kontext steigert ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld nicht nur Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern stärkt auch deren Gesundheitsbewusstsein.“

Alle Betriebe, die eine gesundheitsförderliche Unternehmenskultur leben und die Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung erfüllen, können das BGF-Gütesiegel beantragen. Die Teilnahme am BGF-Programm ist kostenlos und freiwillig. Weitere Informationen: [www.gesundheitskasse.at/bgf](http://www.gesundheitskasse.at/bgf) oder [bgf@oegk.at](mailto:bgf@oegk.at)

## Franz Grabmer feierte 80er

Seinen 80. Geburtstag feierte am 21. April Franz Grabmer, ehemaliger Landesinnungsmeister der Müller und Direktor der Stifts- und Salzachmühle St. Peter sowie späterer Pächter der Stiftsbäckerei in der Stadt Salzburg.

### Intensives Engagement für die Branche

Der Jubilar maturierte 1964 an der Handelsakademie, erlernte anschließend das Müllerhandwerk und legte nach der Meisterschule für Müllerei in Wels die Meisterprüfung im Getreidemüllergewerbe ab. Später folgte noch die Meisterprüfung im Bäckerhandwerk. 1975 übernahm Grabmer die Geschäftsführung der Stifts- und Salzachmühle im Salzburger Stadtteil Mülln. Unter seiner Leitung wurde der Betrieb



**Franz Grabmer** feierte am 21. April seinen 80. Geburtstag. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit hat er sich intensiv für die Branche engagiert. © privat

modernisiert und vom Salzachgässchen in die Aiglhofstraße verlegt. Die Stifts- und

Salzachmühle ist heute die größte Mühle im Land Salzburg und zählt zu den modernsten derartigen Betrieben in Österreich.

Grabmer war neben seiner beruflichen Tätigkeit auch 40 Jahre im Bundesinnungsausschuss und 20 Jahre als Landesinnungsmeister der Müller tätig. Vor 19 Jahren zog er sich aus der Geschäftsführung der Stifts- und Salzachmühle zurück und pachtete die Stiftsbäckerei St. Peter. Diese baute er mit der Errichtung eines Wasserrads und einer traditionellen Steinmühle zur Mehlerzeugung für das bekannte St.-Peter-Holzofenbrot zu einem Unikat in der Salzburger Altstadt aus. Erst im Oktober des vergangenen Jahres übergab er die Stiftsbäckerei an seinen Nachfolger.

## Ehrung in festlichem Rahmen

Bei einer Firmenfeier von Sport Friedrich wurde Peter Tröger kürzlich für seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Der engagierte Mitarbeiter trägt maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Das Sportartikel-Fachgeschäft wurde 1966 in St. Michael eröffnet. Seither hat es sich kontinuierlich weiterentwickelt. Sport Friedrich steht für 60 Jahre Erfolg, Qualität und Kundennähe.



**V. l.:** Firmenchef Karl Friedrich, Jubilar Peter Tröger und Josef Lüftenegger (WKS). © WKS

## KommR Sepp Steiner verstorben

Im Alter von 98 Jahren ist kürzlich der bekannte Gollinger Transport- und Steinbruchunternehmer sowie ehemalige Obmann der Sparte Verkehr in der WKS KommR Sepp Steiner verstorben. Steiner war in der WK Salzburg 30 Jahre lang in mehreren Funktionen tätig. 25 Jahre leitete er als Vorsteher das Salzburger Güterbeförderungsgewerbe. Er war darüber hinaus im WK-Bezirksstellenausschuss Hallein, in der jungen Wirtschaft und im Verkehrspolitischen Ausschuss der Bundeswirtschaftskammer aktiv. 1977 trat er an die Spitze der damaligen Sektion Verkehr, wo er mit Erfolg die Interessen der gesamten Salzburger Verkehrswirtschaft vertrat.

Steiner gelang es immer wieder, etwa bei Lkw-Staus vor der Zollabfertigung am Walsberg oder bei Problemen im Durchgangsverkehr über das Kleine Deutsche Eck, tragbare Lösungen zu finden. So führten seine guten Kontakte zum bayerischen Verkehrsministerium zum Bau einer Auffahrt im Bereich des Walsbergs von der B1 direkt auf die Münchner Autobahn, um damit den heimischen „Loferverkehr“ zu beschleunigen. Steiner hatte aber auch in Wien Zugang zu den höchsten Stellen im Verkehrsministerium. Dass der straßenschonende und für die Bauwirtschaft so wichtige 4-Achs-Lkw noch vor der EU in Österreich vorzeitig zugelas-



**KommR Sepp Steiner.** © WKS

sen werden konnte, war sein Verdienst.

Er setzte sich zudem für eine bessere Ausbildung der künftigen Transport- und Spedi-

tionsunternehmer ein, was zur Einrichtung eines mehrere Jahre bestehenden österreichischen Verkehrslehrganges an der Salzburger Handelsakademie führte. Mit viel Energie war Steiner schließlich auch sieben Jahre lang Abgeordneter zum Salzburger Landtag und 15 Jahre Mitglied der Gollinger Gemeindevertretung.

Das Wirken Steiners schlug sich in zahlreichen Auszeichnungen nieder. Neben dem Berufstitel Kommerzialrat und der Julius-Raab-Ehrenmedaille wurde ihm die Goldene Ehrenmedaille der WK Salzburg sowie das Goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen.

# Jetzt Lohnnebenkosten senken und HEIMISCHE JOBS SICHERN



Sehr geehrter Herr Bundesminister Marterbauer,

Österreichs Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren massiv an Wettbewerbsfähigkeit verloren. Ein wesentlicher Grund sind hohe Lohnnebenkosten. Zum Bruttolohn kommen rund 29,6 Prozent hinzu – das ist international ein Spitzenwert.

Für die Unternehmen bedeutet das eine enorme Belastung, die Arbeitsplätze gefährdet und den Standort schwächt. Daher fordern wir: Lohnnebenkosten jetzt senken – und heimische Jobs sichern!

## DORT UNTERSTÜTZEN, WO WIR ES IN DER HAND HABEN

Das wirtschaftliche und geopolitische Umfeld ist und bleibt angespannt. Die vor wenigen Monaten für 2026 erwartete Erholung ist nach aktuellen Prognosen nicht zu halten. Für viele Betriebe ist das ein Alarmsignal: Steigt die Unsicherheit und bleiben die Kosten hoch, werden Investitionen verschoben.

Österreichs Wirtschaft braucht jetzt wieder Schwung. Dafür müssen die Betriebe entlastet, nicht zusätzlich belastet werden.

Externe Krisen können wir nicht steuern. Umso wichtiger ist es, bestehenden Gestaltungsspielraum auf nationaler Ebene zu nutzen. Sie haben es in der Hand, die Betriebe dort zu entlasten, wo Kosten hausgemacht sind und im Inland entstehen. Eine Senkung der Lohnnebenkosten würde den Betrieben in dieser schwierigen Lage wichtigen Rückenwind verleihen.

Es geht uns um Entlastung, nicht um Leistungskürzungen. Das ist möglich, wie schon frühere Schritte bei den Lohnnebenkosten gezeigt haben. Der Unfallversicherungsbeitrag wurde seit 2014 von 1,4 auf 1,1 Prozent gesenkt, ohne Leistungen einzuschränken.

## EINSPARUNGSPOTENZIALE SIND VORHANDEN

Uns ist bewusst, dass der budgetäre Spielraum eng ist. Gerade deshalb müssen bestehende Einsparungspotenziale gehoben werden – etwa durch mehr Effizienz und einen zielgenaueren Mitteleinsatz in den öffentlichen Systemen wie z.B. in der Verwaltung, durch die gezielte Verhinderung von Leistungsmissbrauch, aber auch bei Förderungen und im Föderalismus.

Ziel muss sein, bei den Lohnnebenkosten schrittweise auf deutsches Niveau zu kommen. Ein erster spürbarer Schritt auf diesem Weg muss im nächsten Doppelbudget verankert werden.

Eine Senkung der Lohnnebenkosten sichert Beschäftigung, stärkt Konsum und Investitionen und erhöht damit das Steueraufkommen.

**UNSER APPELL: Setzen Sie mit einer Senkung der Lohnnebenkosten ein klares Signal für die österreichische Wirtschaft, für Wettbewerbsfähigkeit am Standort Österreich – und damit für heimische Jobs!**

Martha Schultz  
Präsidentin der  
WK Österreich

Andreas Wirth  
Präsident der  
WK Burgenland

Jürgen Mandl, MBA  
Präsident der  
WK Kärnten

KR Wolfgang Ecker  
Präsident der  
WK Niederösterreich

Mag.a Doris Hummer  
Präsidentin der  
WK Oberösterreich

KR Peter Buchmüller  
Präsident der  
WK Salzburg

Ing. Josef Herk  
Präsident der  
WK Steiermark

Barbara Thaler  
Präsidentin der  
WK Tirol

KR Karlheinz Kopf  
Präsident der  
WK Vorarlberg

DI Walter Ruck  
Präsident der  
WK Wien

## Mit wenigen Klicks zu vielen Services

Behördenwege werden zunehmend digital abgewickelt – eine Entwicklung, die Unternehmen spürbar entlastet. Beim „Digital Service Day“ der WK Salzburg erhielten Interessierte einen kompakten Überblick über die wichtigsten digitalen Services.

Zahlreiche Teilnehmer nutzten am vergangenen Montag die Gelegenheit, sich aus erster Hand über digitale Angebote von Behörden und Institutionen zu informieren. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Anwendungen, die Unternehmen den Arbeitsalltag erleichtern. „Die digitale Verwaltung ist für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung, weil Behördenabläufe damit deutlich vereinfacht werden. Wir wollen mit der heutigen Veranstaltung den Unternehmern die verschiedenen digitalen Services näherbringen und bieten auch individuelle Beratungen an“, betonte WKS-Direktor Gerd Raspotnig zur Eröffnung.

### Zentrale Plattform für Amtswege

Als zentrale Drehscheibe für digitale Behördenkontakte wurde das Unternehmerserviceportal (USP) vorgestellt. Roland Sigmund vom Bundeskanzleramt präsentierte die Plattform, die neben umfassenden Informationen für unterschiedliche Unternehmenssituationen auch über 150 digitale Services bündelt – von der e-Rechnung bis zur elektronischen Zustellung.

Ergänzt wird das Angebot durch ein Gründungsportal, über das allein 2025 über 3.400 Unternehmensgründungen digital abgewickelt wurden. „Mit dem USP stellen wir über einen digitalen Anlaufpunkt

viele Informationen für Unternehmer zur Verfügung. Das Herzstück bilden aber vor allem die angebundenen Services. Wir bündeln über 150 Verwaltungsservices der öffentlichen Hand, die über das USP mit einer einzigen Registrierung zur Verfügung stehen – wie z. B. das Service der Sozialversicherung, FinanzOnline, die elektronische Zustellung oder die e-Rechnung an den Bund“, informierte Sigmund.

### Gesundheit und Arbeitsmarkt

Auch im Bereich Gesundheit und Versicherung stehen digitale Lösungen im Vordergrund. Das Serviceportal der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) ermöglicht unter anderem die Einreichung von Arztrechnungen, den Zugriff auf e-Rezepte sowie

die Einsicht in persönliche Gesundheits- und Pensionsdaten.

Ein weiteres zentrales Tool ist die e-Plattform des Arbeitsmarktservice (AMS), über die

”

**Wir bündeln über 150 Verwaltungsservices der öffentlichen Hand.**

**ROLAND SIGMUND,**  
Bundeskanzleramt

“

Unternehmen Stellenangebote veröffentlichen, Vermittlungsaufträge erteilen oder Förderungen beantragen können – schnell und unkompliziert online.

### Umfangreiche Angebote der Wirtschaftskammer

Mit jährlich Millionen an Zugriffen zählt auch die Plattform wko.at zu den bedeutendsten Serviceangeboten für

Unternehmen in Österreich. Sie vereint Inhalte von hunderterten von Organisationseinheiten und bietet tausende Rechtsdokumente, Förderinformationen und Vertragsmuster. Darüber hinaus stehen zahlreiche digitale Services zur Verfügung – etwa zur Erstellung von Lehrverträgen, Förderanträgen oder Exportdokumenten. „Besonders wichtig ist die Datenpflege im Firmen A-Z, denn damit ist das Unternehmen auch im Internet besser auffindbar“, erläuterte Lorenz Maschke von der WKS. Und auch im Bereich Nachhaltigkeit werden Unternehmen unterstützt, etwa durch einen CO<sub>2</sub>-Schnellcheck oder durch ein Tool zur Erstellung der Klimabilanz.

Besucherin Renate Vogl-Gimpl meinte: „Ich bin heute hier, weil ich mir Informationen zur ID Austria erhoffe. Ich habe ein altes Handy und brauche dringend Hilfe.“ Sie nutzte im Anschluss an die Vorträge die persönliche Beratung der Servicestationen, um wichtige Zugänge unkompliziert einzurichten. ■



**Know-how in Sachen digitale Behördenwege (v. l.):** Lorenz Maschke (WKS), Roland Sigmund (Bundeskanzleramt), Natalie Acimov (Finanzamt), Julia Kröll (Landesgeschäftsführerin AMS), Dorothee Kouchmeshgij-Kranzinger (SVS), Claudia Haderer-Perdolt (AMS) sowie WKS-Direktor Gerd Raspotnig.

© Neumayr/Chris Hofer

# Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

## Was ist der SVS-Sicherheits-hunderter?

Der SVS-Sicherheits-hunderter ist ein Vorsorgeangebot der SVS zur Förderung sicherer und gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen. Unterstützt werden Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit und der Unfallprävention dienen. Selbstständige sollen dadurch entlastet und dazu motiviert werden, aktiv in ihre Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu investieren.

**Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die bei der SVS unfallversichert sind.**

### ■ Geförderte Maßnahmen

Die Förderung umfasst Kurse und Trainings aus den Bereichen

Erste Hilfe und Fahrsicherheit sowie Weiterbildungen in den Bereichen Ergonomie, Technik, Gefahrstoffe, Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie.

Seit Juli 2025 wird zusätzlich der Ankauf persönlicher Schutzausrüstung und weiterer Sicherheitsausrüstung unterstützt. Ebenso förderbar sind ergonomische, arbeitsmedizinische und arbeitspsychologische Beratungen sowie Sicherheitsüberprüfungen von Arbeitsmitteln.

### ■ Höhe und Rahmen der Förderung

Pro Kalenderjahr werden bis zu 100 Euro pro Betrieb erstat-

tet. Solange dieser Betrag nicht ausgeschöpft ist, können mehrere Anträge im selben Jahr gestellt werden. Maßgeblich ist das Datum der Teilnahme an einer Maßnahme bzw. das Anschaffungsdatum der Sicherheitsausrüstung.

### ■ Einreichung

Der Antrag kann unmittelbar nach Teilnahme oder Anschaffung gestellt werden – spätestens jedoch innerhalb von 42 Monaten.

Für die Einreichung sind die bezahlte Rechnung und die Zahlungsbestätigung erforderlich.

Die Abwicklung erfolgt über das Formular auf [www.sozialversicherung.gv.at](http://www.sozialversicherung.gv.at):



Wirtschaftskammer Salzburg  
Sozial- und Arbeitsrecht  
Tel. 0662/8888-316  
[sozialpolitik@wks.at](mailto:sozialpolitik@wks.at)



© Viktor - stock.adobe.com

## Wie sind Verzugszinsen im Unternehmensrecht geregelt?

Man unterscheidet zwischen vertraglichen und gesetzlichen Verzugszinsen.

■ Vertragliche Verzugszinsen: Die Vertragspartner vereinbaren im Vertrag einen Verzugszinssatz, der im Verzugfall in Rechnung gestellt werden kann. Das Gesetz gibt zwar keine konkreten Obergrenzen vor – jedoch darf der vertraglich vereinbarte Verzugszinssatz nicht sittenwidrig hoch angesetzt sein.

■ Gesetzliche Verzugszinsen: Für den Fall, dass vertraglich keine Verzugszinsen vereinbart wurden, können

ab Eintritt des Verzuges die gesetzlichen Verzugszinsen verrechnet werden.

**Für Verbrauchergeschäfte**, d. h. für Geschäfte zwischen Unternehmern und Verbrauchern, gelten 4% pro Jahr als gesetzliche Verzugszinsen.

**Für Geschäfte zwischen Unternehmern gilt:** Der gesetzliche Verzugszinssatz beträgt 9,2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz. Dabei ist der Basiszinssatz, der am ersten Kalendertag eines Halbjahres gilt, für das jeweilige Halbjahr maßgebend. Der jeweils aktu-

elle Basiszinssatz kann auf der Website der Österreichischen Nationalbank abgerufen werden. Dieser erhöhte Verzugszinssatz kommt aber nur bei verschuldetem Zahlungsverzug zur Anwendung. Ist der Schuldner für die Verzögerung nicht verantwortlich, beträgt der gesetzliche Verzugszinssatz auch bei Unternehmensgeschäften 4% pro Jahr.

Wirtschaftskammer Salzburg  
Allgemeines  
Unternehmensrecht  
Tel. 0662/8888-324  
[rechtspolitik@wks.at](mailto:rechtspolitik@wks.at)



© patrickjohn71 - stock.adobe.com

## Welche Herausforderungen bringt die neue EU-Verpackungsverordnung?



Leitlinien  
und FAQ zur  
PPWR der EU-  
Kommission.

Am 11.2.2025 wurde die **Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)** veröffentlicht. Diese soll mit ersten Vorgaben beginnend ab 12.8.2026 Verpackungsabfälle reduzieren, die Kreislaufwirtschaft fördern und einheitliche EU-Standards für Recycling und Wiederverwendung schaffen. Die PPWR zielt darauf ab, dass Verpackungen nachhaltiger gestaltet, Verpackungsgewichte minimiert und Verbote für bestimmte Einwegverpackungen eingeführt werden.

Am 30.3.2026 hat die EU-Kommission Leitlinien und FAQ zur PPWR veröffentlicht. Diese Dokumente sind aktuell nur in englischer Sprache verfügbar und lassen viele Fragen offen. Nationale Begleitgesetze zur Umsetzung in Österreich fehlen noch.

Mit 12.8.2026 treten **jedenfalls erste Verpflichtungen für Erzeuger in Kraft**. Sie müssen eine Konformitätsbewertung

vornehmen und eine Konformitätserklärung ausstellen, dass die verwendeten Verpackungen jene Anforderungen der PPWR erfüllen, die auf Verbote diverser Schwermetalle und PFAS-Chemikalien abzielen. Diese Konformitätsbestimmungen gelten nur für Verpackungen, die ab 12.8.2026 erstmals in der EU auf den Markt gebracht werden. Aktuell gibt es keine endgültigen Informationen dazu, wie die Konformitätserklärung in Österreich auszusehen hat.

Der Erzeugerbegriff ist noch nicht ausreichend genau definiert. In der Regel wird jedoch bei Verkaufsverpackungen derjenige Erzeuger sein, der die letzten Verarbeitungsschritte wie die Abfüllung an der Verpackung vornimmt. Bei Transportverpackungen ist meist Erzeuger, wer die Verpackung herstellt.

Weitere Vorgaben durch die PPWR werden folgen: Bis

1.1.2028 wird die EU-Kommission Design for Recycling Guidelines veröffentlichen. Ab 2030 dürfen Verpackungen, deren Recyclingfähigkeit unter 70% liegt, nicht mehr verkauft werden. Weitere Verschärfungen kommen schrittweise 2035 und 2038. Damit sind Verbote bestimmter Einwegverpackungen wie z. B. für frisches Obst und Gemüse und in der Hotel- bzw. Gastronomiebranche verbunden. Kunststoffverpackungen müssen ab 2030 Mindestprozentanteile an Rezyklat enthalten. Genaue Kriterien dafür werden bis 31.12.2026 definiert.

Um sich auf die PPWR vorzubereiten, kann dieses geförderte Beratungsangebot vom [umwelt service salzburg](http://umwelt.service.salzburg.at) in Anspruch genommen werden:



Wirtschaftskammer Salzburg  
Umweltrecht  
Tel. 0662/8888-399  
[umwelt@wks.at](mailto:umwelt@wks.at)

## „Meet & Match“ in Salzburg stärkt inklusive Jobchancen

Am 13. April 2026 trafen in der WKS 77 arbeitssuchende Menschen mit Behinderungen auf neun Unternehmen aus Salzburg Stadt, dem Flach- und Tennengau.

Noch immer beschäftigt rund die Hälfte der einstellungspflichtigen Salzburger Unternehmen keine Menschen mit Behinderungen. „Meet & Match“ ermutigt Unternehmen daher, Anforderungsprofile zu hinterfragen und den Blick stärker auf die tatsächlichen Stärken und Potenziale der Menschen zu richten. Seit der ersten Auflage im November 2024 sind aus „Meet & Match“ bereits 16 Dienstverhältnisse

sowie mehrere Praktika und Arbeitserprobungen entstanden. „Meet & Match“ soll künftig zweimal jährlich stattfinden.

Organisiert wird „Meet & Match“ von der Kost Arbeit Inklusiv Salzburg gemeinsam mit dem Neba Betriebsservice Salzburg und dem Sozialministeriumservice, in Kooperation mit dem AMS Salzburg und der WK Salzburg.



### Tipps für inklusives Recruiting

- **Klein anfangen:** Ein Praktikum oder eine Arbeitserprobung ist kein Risiko, sondern dient dem gegenseitigen Kennenlernen.
- **Das Team einbinden:** Inklusion gelingt, wenn das direkte Umfeld dahintersteht. Ein Gespräch mit dem Team im Vorfeld macht oft den Unterschied zwischen einem holprigen Start und einem, bei dem sich alle wohlfühlen.
- **Förderungen nutzen:** Es gibt finanzielle Unterstützung für Unternehmen, die Menschen mit Behinderungen

beschäftigen, etwa Lohnkostenzuschüsse oder Förderungen für Arbeitsplatzanpassungen.

- **Kostenlose Beratung nutzen:** Das Neba Betriebsservice ist genau dafür da. Kein Aufwand, keine Kosten, aber jemand, der den Prozess kennt und begleitet.

[www.kostarbeitinklusiv.at](http://www.kostarbeitinklusiv.at)



© KOST Arbeit Inklusiv (2)

# Kostenerstattung für Internats- und Unterbringungskosten

Seit 1. Jänner 2018 haben alle Lehrberechtigten die Kosten zu tragen, die in einem Lehrlingshaus bzw. Internat während des Berufsschulbesuchs ihrer Lehrlinge entstehen.

## 1. Welche Verpflichtungen hat der Lehrberechtigte?

Der Lehrberechtigte hat dem Lehrling, der zum Besuch der Berufsschule verpflichtet ist, die zum Schulbesuch erforderliche Zeit freizugeben und ihn zum regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten sowie auf den Stand der Ausbildung in der Berufsschule nach Möglichkeit Bedacht zu nehmen.

Die Lehrberechtigten haben die Kosten der Unterbringung und Verpflegung, die durch den Aufenthalt der Lehrlinge in einem für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheim zur Erfüllung der Berufsschulpflicht entstehen (Internatskosten), zu tragen. Bei Unterbringung in einem anderen Quartier sind ebenso die bei Unterbringung in einem Schülerheim entstehenden Kosten zu tragen.

Der Lehrberechtigte kann einen Ersatz dieser Kosten bei

Wirtschaftskammer Salzburg  
Lehrlings- und  
Meisterprüfungsstelle  
Tel. 0662/8888-320

[lehrlingsstelle@wks.at](mailto:lehrlingsstelle@wks.at)



© illustrez-vous - stock.adobe.com

der für ihn zuständigen Lehr-  
lingsstelle beantragen.

## 2. Wie erfolgt die Abrechnung für die Unterbringung?

Mit den Schülerheimen im Bundesland Salzburg wurden Vereinbarungen abgeschlossen, die den Schülerheimen eine direkte Abrechnung der Aufenthalte mit dem Fördergeber ermöglichen. Da die

Direktverrechnung der Internatskosten mit dem Bund nur eine Abkürzung der Zahlungsflüsse darstellt, bleibt sie eine Förderung zugunsten des Unternehmens.

Bei Unterbringung in einem Schülerheim (Internat) werden grundsätzlich die vollen Kosten für die Dauer des Aufenthaltes ersetzt. Bei Unterbringung in einem anderen Quartier (z. B. Gasthaus) erfolgt

der Kostenersatz für die Dauer des Berufsschulbesuches nur in der Höhe des für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheims (Internats).

## 3. Gibt es Kostenersatz, wenn der Lehrvertrag vorzeitig endet?

Wird der Lehrvertrag während des Aufenthaltes in einem Schülerheim (Internat) gelöst und verbleibt der Lehrling dennoch die gesamte Berufsschulzeit im Internat, so wird ein Kostenersatz geleistet, soweit der Lehrberechtigte die Kosten tatsächlich getragen hat.

Verlässt der Lehrling das Internat vorzeitig oder bezahlt der Lehrberechtigte die nach der Lösung des Lehrvertrages anfallenden Kosten nicht, so werden die Kosten bis zum Zeitpunkt des Austrittes aliquot berechnet und nur dieser Betrag refundiert.

## 4. Was gilt für den Antrag auf Kostenersatz?

Der Lehrvertrag muss zumindest am ersten Tag des Aufenthaltes im Schülerheim (Internat) aufrecht sein. Der Antrag kann frühestens unmittelbar nach dem letzten Tag des Internatsaufenthaltes, der mit dem Berufsschulbesuch in Zusammenhang steht, gestellt werden. Er muss spätestens drei Jahre nach diesem Tag bei der zuständigen Förderstelle einlangen.

# Dynamik im Defence-Sektor nutzen

Über die Dynamik aber auch die Hürden im Defence-Bereich informierte die Veranstaltung „Marktzugang Security & Defence – Orientierung für Unternehmen“ der Außenwirtschaft Salzburg.

Der Defence-Sektor ist ein sehr ertragreicher aber äußerst zäh zu bearbeitender Wirtschaftsbereich. So lautete die Conclusio der jüngsten Informationsveranstaltung der Abteilung Außenwirtschaft der WKS. „Als Wirtschaftskammer wollen wir vor allem aufzeigen, dass die Defence-Wirtschaft kein geschlossener Bereich und nur auf Waffen beschränkt ist. Vielmehr bietet er auch für die innovative Salzburger Wirtschaft Möglichkeiten, als Zulieferer aktiv zu werden“, sagte WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter.

## Verteidigungsausgaben massiv erhöht

„Mit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine im Februar 2022 hat die sicherheitspolitische Beschaulichkeit in Europa geendet“, betonte ObstdG Markus Kohlweg, der über eine Video-Liveschaltung



Die Slipway-Systeme von Palfinger ermöglichen das sichere Aussetzen und Wiedereinholen von Booten auf See. © Palfinger AG



Bei der WKS-Defence-Veranstaltung (v. l.): Generalmajor Gerfried Promberger, Air Chief des Österreichischen Bundesheeres, WKS-Vizepräsident KommR Manfred Rosenstatter, Thomas Albrecht von der WKS-Außenwirtschaft, WKS-Direktor-Stv. Anita Wautischer, Andreas Perotti, dForce, und Klaus Schreiber, Palfinger AG. © WKS

aus Brüssel zugeschaltet war. Er ist der permanente Vertreter des Rüstungs-, Forschungs- und Fähigkeitsdirektors zu den relevanten Organisationen und Arbeitsgruppen in EU und Nato. Auch für die Zukunft zeichnete er ein eher düsteres Bild: „Seit Februar tobt der Iran-Krieg, und auch in der Taiwan-Frage kann man schwer abschätzen, wie sich China weiter verhalten wird. Die Möglichkeiten reichen von einer Seeblockade bis zum offenen Konflikt“, so Kohlweg weiter. Besser werde es aber in keinem Fall.

Einer der deutlichsten Effekte dieser Entwicklung sei die massive Steigerung der Verteidigungsbudgets in Europa. Die deutsche Politik hat angekündigt, 430 Mrd. € in den Wiederaufbau der militärischen Fähigkeiten investieren zu wollen, in Österreich sind es bis 2032 18 bis 20 Mrd. €.

Damit auch die heimische Wirtschaft möglichst stark von diesem „Boom“ profitiert, ist die Wirtschaftskammer neben der Außenwirtschaft auch mit zwei Arbeitsgemeinschaften,

nämlich der Arge Sicherheit und Wirtschaft sowie der Arge Industrielle Kooperation und Luftfahrttechnologie, aktiv. In der Arge Sicherheit sind die WKÖ, vier Fachverbände und 200 Unternehmen zusammengeschlossen. Die dort aktiven Betriebe stehen für einen kumulierten Umsatz von 5,1 Mrd. € sowie eine Exportquote von 94%. Aufgabe der Arge Industrielle Kooperationen ist es, österreichische Unternehmen in die Lieferketten ausländischer Rüstungshersteller zu bringen. „Das ist in jedem europäischen Land Usus, und darauf legt heute jede Regierung wert“, erläuterte Reinhard Marak, Leiter der Stabsstelle Krisenmanagement und Sicherheitsvorsorge in der WKÖ. Eine gute Möglichkeit, in diesem Bereich Fuß zu fassen, seien Defence-Messen, wie etwa die demnächst stattfindende „Eurosatory“ in Frankreich, wo man mit einem Österreich-Stand vertreten sei.

## Langer Atem notwendig

Wie der Einstieg in den Defence-Bereich gelingen kann,

erläuterte Klaus Schreiber, der bei der Palfinger AG mit Sitz in Bergheim für die Bereiche Marine und Special Solutions verantwortlich ist: „Man braucht in diesem Bereich einen extrem langen Atem, weil es im Gegensatz zu unserem Standardgeschäft sehr langläufig ist.“ Es gehe hier um Ausschreibungen, die fünf Jahre dauern können. Habe man den Auftrag aber einmal unter Dach und Fach, sei ein sehr guter und langfristiger Umsatz gesichert. Trotz der Nachteile, wie aufwendige Zertifizierungen und Exportkontrollen, gebe es auch einige Vorteile. „Zum Schutz der Soldaten entwickeln wir jetzt stark autonome Systeme, die sicher Eingang in die zivile Nutzung haben werden“, so Schreiber. Auch beim Pinzgauer Entwickler für Drohnen-Software, dForce Technology, kennt man diese Hürden. Die neuartige Software ermöglicht Drohnen eine vollständig autonome Navigation, und sie sind auch gegen Signalstörungen bzw. Drohnenabwehr immun. „Es braucht unbedingt Vereinfachungen bei Vorschriften und Gesetzen. Da sind wir in Österreich noch zu langsam“, so Andreas Perotti von dForce.

Kommende Vereinfachungen kündigte der Leiter der Salzburger Außenwirtschaft, Thomas Albrecht, an: „Eine Novelle im Sicherheitsexportgesetz soll eine Verkürzung der Verfahren bringen.“ Beschleunigend wirken werde auch eine elektronische Antragstellung. Angedacht sei auch eine eigene Exportförderung. ■

[wko.at/asw/arge-sicherheit-und-wirtschaft](http://wko.at/asw/arge-sicherheit-und-wirtschaft)

# Energieeffizienzgesetz neu: Was erwartet die Betriebe?

Energie wird für Unternehmen zunehmend zum strategischen Faktor – und zur regulatorischen Herausforderung. Mit der Novelle des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) werden die Vorgaben der neuen EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED III) in österreichisches Recht überführt.

Ziel ist es, dass Unternehmen ab einer bestimmten Energieintensität ihre Einsparpotenziale systematisch erfassen. Aufgrund der neuen Berechnungsbasis können künftig auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erstmals betroffen sein.

## Was wird neu geregelt?

Entscheidend für eine Verpflichtung sind künftig Schwellenwerte auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Gesamtenergieverbrauchs der Jahre 2022 bis 2024. Dabei werden Strom, Wärme und Mobilität gemeinsam berücksichtigt:

- Ab 2.800 MWh pro Jahr besteht die Verpflichtung zu einem Energieaudit mit Aktionsplan oder zur Einführung eines anerkannten Managementsystems (ISO 50001 bzw. ISO 14001/EMAS in Kombination mit einem Energieaudit). Alternativ ist auch ein Energieleistungsvertrag möglich.
- Ab 23.600 MWh pro Jahr ist ein Managementsystem oder ein Energieleistungsvertrag verpflichtend.

Werden diese Schwellenwerte überschritten, gilt die Verpflichtung unabhängig von der Unternehmensgröße.

Viele Salzburger Betriebe erreichen die Grenze von 2.800 MWh schneller als angenommen – etwa durch Energieaufwendungen für Raumwärme, Warmwasser, Prozesse oder Mobilität. Betroffen sind insbesondere Unternehmen aus Tourismus, Industrie, Gewerbe, Verkehr sowie Dienstleistungsbetriebe mit hohem Mobilitätsanteil.

„Die neuen Vorgaben sollen Betriebe dazu anregen, sich intensiver mit ihrem Energieverbrauch auseinanderzusetzen und daraus mittel- bis langfristig wirtschaftliche Vorteile zu ziehen“, erklärt Barbara Weichsel-Goby, Expertin



**Barbara Weichsel-Goby** berichtet über den rechtlichen Rahmen im Bereich Energieeffizienz.

© Neumayr/uss



**Die Novelle des Energieeffizienzgesetzes** soll Unternehmen zu einem effizienten Energiemanagement bewegen. © onephoto - adobe.stock.com

für Energieeffizienzrecht vom BMWET – Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus.

## Warum jetzt handeln?

Auf EU-Ebene sind erste Energieaudits bis Oktober 2026 vorgesehen. Mit der nationalen Umsetzung ist davon auszugehen, dass Audits spätestens 2027 vorzulegen sind, Managementsysteme bis 2028. Da die Vorbereitung mehrere Monate in Anspruch nimmt, empfiehlt sich ein frühzeitiger Start. Unternehmen profitieren dabei von:

- höherer Planungs- und Entscheidungssicherheit,
- frühzeitigen Kosteneinsparungen,
- Wettbewerbsvorteilen durch erforderliche Nachweise,
- Entlastung durch bereits etablierte Systeme.

## Was sollen Betriebe jetzt tun?

Ein erster Schritt ist die Analyse des eigenen Energiever-

brauchs. Wird die Schwelle von 2.800 MWh erreicht, sollte frühzeitig der geeignete Umsetzungsweg gewählt werden. Das Umwelt Service Salzburg unterstützt Betriebe mit geförderten Beratungen zu Energie, Mobilität und Klimabilanzierung und hilft dabei, konkrete Maßnahmen abzuleiten, die auch für spätere Aktionspläne genutzt werden können. ■



**Weiterführende Informationen finden Sie unter diesem Link.**

umwelt  
service  
salzburg  
Gut beraten.

Tel.: 0662/8888-438  
E-Mail:  
info@umweltservicesalzburg.at  
www.umweltservicesalzburg.at

# Mensch-KI-Teams. Die nächste Evolutionsstufe der Zusammenarbeit.

Wolfgang Eder ist Leadership- und Organisationsentwickler. Der gebürtige Salzburger lehrt auch an der Universität Graz am Zentrum für Soziale Kompetenz.

Eder arbeitet speziell an der Schnittstelle Mensch und KI, an den sogenannten Computer-Interfaces. Emotionale Intelligenz spielt in der Gestaltung der digitalen Beziehungen auf beiden Seiten eine zunehmende Rolle, sagt er. Nutzbar macht er die Schlüsselkompetenz der emotionalen Intelligenz beim KI-Einsatz mit seinem Start-up-Unternehmen EQ4.ai. Chris Holzer hat bei Wolfgang Eder nachgefragt.

**Computersysteme werden plötzlich auch emotional intelligent. Was hat sich da genau getan?**

Der EQ, der die emotionale Intelligenz misst, hat sich im Arbeitsleben in den letzten 30 Jahren als gleichrangig wichtig herausgestellt wie der IQ, der Intelligenzquotient. Ein hoher EQ bedeutet intra- und interpersonelle Kompetenz: ich komme mit mir klar und ich komme mit anderen klar. Eine neue Form der künstlichen Intelligenz hat im Unterschied zur klassischen algorithmischen Machine-Learning-KI die Fähigkeit, menschliche Gefühle zu deuten und darauf zu reagieren. Das bringt die Mensch-Maschine-Schnittstelle in eine ganz neue Dimension: KI ist nicht mehr nur eine gute Arbeitshilfe, sondern macht Vorschläge

und übernimmt ganze Aufgabenbereiche. So gesehen entwickelt sich hier die KI zu einer digitalen Spezies, die invasiv agiert, also in Arbeitsfelder vordringt, die bisher Menschen vorbehalten waren. Wir beobachten dabei einen „Honeymoon-Effekt“, der Menschen

”

**Emotional intelligente KI könnte somit schon bald Führungskräften in Mitarbeitergesprächen assistieren.**

**WOLFGANG EDER,**  
Leadership- und  
Organisationsentwickler

“

positiv stimmt, wenn ihnen die KI hilfreich zur Seite steht. Die KI wird mehr und mehr zu einem Teammitglied, sie wird zur Kollegin, zum Kollegen.

**Wie bringt man Gefühlsempfinden in eine Maschine?**

Wir kennen aus der Psychologie emotionale Modelle. Bereits jetzt wird z. B. in Callcentern mit Spracherkennungsmustern gearbeitet. Die KI ortet in der menschlichen Stimme Befindlichkeiten und reagiert darauf. Auch Gesichtserkennung ist heute allgegenwärtig. Forschungen von Paul Ekman von der University of California zeigten, dass es einen Emotion-Gesichtsmuster-Zusammenhang gibt. Damit kann die KI Emotionen entschlüsseln und damit arbeiten. Die KI kann beispielsweise in

einer beruflichen Gesprächssituation als empathischer Beitrag zur Beruhigung aufordern, um die Menschen schneller zum gewünschten Ziel zu führen. Emotional intelligente KI könnte somit schon bald Führungskräften in Mitarbeitergesprächen assistieren, um auch in herausfordernden Gesprächssituationen wertschätzend und unterstützend zu kommunizieren. Solche Situationen werden in der Führungskräfteentwicklung analog auch schon lange trainiert.

**Bei der beruflichen Zusammenarbeit entstehen Emotionen.**



Wolfgang Eder arbeitet speziell an der Schnittstelle Mensch und KI.

© Mike Vogl - Vogl-Perspektive.at

**Da wird es mitunter zwischenmenschlich sehr komplex. Empfinden Führungskräfte es nicht als störend, dass sich nun auch noch die KI einmischt?**

Unsere Experimente an der Uni Graz zeigen, dass wir KI im Umgang mit uns häufig als äußerst freundlich erleben. Sie ist dazu programmiert, uns möglichst Wohlbefinden zu bereiten, damit wir sie so lange wie möglich verwenden, was im wirtschaftlichen und entwicklungstechnischen Interesse der KI-Hersteller liegt. Ethikfilter sind eingebaut, damit KI-Entgleisungen nicht passieren und die Eigenverantwortung der Menschen hochgehalten wird. Genau an dieser Stelle brauchen wir menschliche Achtsamkeit, um nicht Fragestellungen der KI zuzuschieben, die wir selbst zu entscheiden haben, gerade auf dem emotionalen Spielfeld. Manipulation durch KI darf nicht geschehen.

**Herzlich willkommen in der Zukunft, könnte man sagen. Was kommt demnächst?**

Bei mir im Unternehmen habe ich aktuell sechs echte Mitarbeiter und 46 KI-Mitarbeiter, die verschiedene ihnen konkret zugewiesene Aufgabengebiete haben und im Organigramm festgehalten sind. Wenn nun KIs Teil von Teams sind, sind Führungsrollen verändert. Die Führungskraft führt zukünftig vermehrt Mensch-KI-Teams und braucht sowohl Leadership- und Managementkompetenz als auch KI-Kompetenz, weshalb AI-EQ zur Schlüsselkompetenz wird. ■



© Africa Studio - stock.adobe.com

## Vorsorge stärkt die Wirtschaft

*Wie würde die österreichische Wirtschaft ohne Versicherungen wahrscheinlich aussehen?*

Versicherungen sind ein selbstverständlicher Bestandteil moderner Volkswirtschaften. Gerade in Österreich, wo Stabilität, Planbarkeit und soziale Absicherung eine zentrale Rolle spielen, erfüllen sie weit mehr als nur eine Schutzfunktion für Einzelpersonen und Unternehmen. Doch was würde passieren, wenn es diesen Mechanismus plötzlich nicht mehr gäbe?

Ein Blick auf ein solches Szenario zeigt schnell: Die Auswirkungen wären tiefgreifend und würden nahezu alle Bereiche der Wirtschaft betreffen. Zunächst würde das unternehmerische Risiko massiv steigen. Versicherungen ermöglichen es Betrieben, kalkulierbare Risiken einzugehen, indem sie poten-

zielle Schäden – etwa durch Feuer, Haftung oder Betriebsunterbrechungen – absichern. Ohne diesen Schutz müssten Unternehmen entweder hohe finanzielle Rücklagen bilden oder riskante Investitionen ganz vermeiden. Besonders kleine und mittlere Unternehmen, die das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft bilden, wären davon stark betroffen. Innovation und Wachstum würden spürbar gebremst.

### **Kredite wären schwerer zugänglich**

Der Zugang zu Finanzierung würde sich deutlich verschlechtern. Banken vergeben Kredite in der Regel nur dann, wenn Sicherheiten bestehen. Versicherungen spielen hier

eine zentrale Rolle, etwa durch die Absicherung von Projektrisiken oder Vermögenswerten. Ohne diese Absicherung würde das Kreditrisiko steigen, was zu restriktiverer Kreditvergabe und höheren Finanzierungskosten führen würde. Investitionen in Infrastruktur, Immobilien oder neue Technologien würden deutlich zurückgehen.

### **Negative Auswirkungen auf Beschäftigung**

Ein weiterer zentraler Aspekt betrifft den Arbeitsmarkt. Viele arbeitsrechtliche und betriebliche Absicherungen – von der Unfallversicherung bis zur betrieblichen Altersvorsorge – sind eng mit Versicherungsmodellen verknüpft. Ohne diese Systeme würde die sozi-

ale Unsicherheit steigen. Unternehmen müssten entweder selbst umfassendere Vorsorgemodelle schaffen oder würden versuchen, Risiken auf Arbeitnehmer zu übertragen. Beides hätte negative Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktivität und soziale Stabilität.

Auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene wären die Folgen erheblich. Versicherungen fungieren als wichtige Kapitalgeber, da sie langfristige Prämien in Anleihen, Immobilien oder Unternehmensbeteiligungen investieren. Dieses Kapital würde wahrscheinlich ohne die Versicherungswirtschaft als stabilisierender Faktor auf den Finanzmärkten fehlen. Die Folge wären geringere Investitionen und eine höhere Volatilität.

# Digitalisierung erfordert neuen Versicherungsschutz

Das Bundeskriminalamt zählt jährlich rund 10.000 Hackerangriffe. UNIQA Österreich bietet jetzt ein Produkt an, mit dem sich Unternehmen schützen können.

Eine negative Begleiterscheinung der immer stärkeren Globalisierung von digitalen Daten ist die Cyberkriminalität. Allein in Österreich werden laut dem Österreichischen Bundeskriminalamt jährlich rund 10.000 Angriffe durch Hacker registriert. Weltweit schätzt man die Schäden durch Cyberkriminalität mittlerweile auf über 600 Mrd. Dollar. Dabei kommt es neben dem Diebstahl sehr persönlicher Daten, wie etwa von Passwörtern, Kontonummern oder Kreditkartendaten, speziell im Betriebsbereich auch zunehmend zu Cybererpressungen. UNIQA Österreich startet daher jetzt, neben der Cyberversicherung für KMU, auch mit einer neuen und umfangreichen Versicherungslösung für Großunternehmen durch.

Der Ausfall wichtiger IT-Services ist nicht nur lästig, er kann auch richtig teuer werden. Laut einer Studie liegen die Folgekosten eines Sicherheitsfehlers für KMU durchschnittlich bei 34.000 Euro. Für Industriebetriebe können die Kosten noch wesentlich höher liegen.

Schützen Sie sich als Unternehmer vor Cyberangriffen, indem Sie Gefahrenquellen durch einen verantwortungsvollen Umgang mit dem IT-System minimieren und eine IT-Security-Strategie für Ihren Betrieb erstellen lassen. Das finanzielle Restrisiko von Cyberattacken können Sie nun mit einer Cyberversicherung



Landesdirektor Josef Pöchtrager, UNIQA Österreich Versicherungen AG.

abfedern. Das neue Cyberprodukt basiert auf mehreren Bausteinen und kann individuell angepasst werden.

Zum einen übernehmen wir die Kosten für die Datenwiederherstellung bzw. für die Wiederinbetriebnahme Ihres EDV-Systems nach einem Hackerangriff. Sollte es dadurch auch zu einer Betriebsunterbrechung kommen, erhalten Sie den entgangenen Gewinn und Ihre fortlaufenden Aufwände ersetzt.

Der Haftpflicht-Baustein übernimmt berechnete Schadenersatzansprüche von

Kund:innen, deren Daten nach einem Cybervorfall in Ihrem Unternehmen missbräuchlich verwendet werden.

Wird wegen einem Cyberschaden, einer Datenschutz- oder Vertraulichkeitsverletzung ein Verfahren z. B. nach der neuen DSGVO gegen Ihren Betrieb eingeleitet, übernehmen wir die anfallenden Abwehrkosten. Sie erhalten sogar die verhängte DSGVO Geldstrafe, sofern rechtlich zulässig.

Über eine 24h-Hotline steht Ihnen nach einem Cybervorfall rund um die Uhr ein IT-Sicherheitsexperte zur Verfügung.

Er ermittelt den Sachverhalt und gemeinsam leiten Sie die nächsten Schritte ein.

Wir übernehmen bei einer Cyberattacke unter anderem auch die Kosten für die Rechtsauskunft durch einen Anwalt, einen PR-Krisenberater, Benachrichtigungen von Behörden und betroffenen Personen, IT-Sicherheitsexperten zur Umsetzung von behördlichen Auflagen. Das heißt, wir stehen Ihnen auch mit einem Krisenmanagement zur Seite.

Jedes Unternehmen hat unterschiedliche Voraussetzungen. Deshalb erhalten Sie bei Vertragsabschluss ein individuelles und kostenfreies IT-Gutachten im Wert von rund 3.000 Euro. Sie erfahren damit alles über mögliche Risikolücken Ihrer Computersysteme sowie der internen Organisation.

Zudem erhalten Sie nach einem abgeschlossenen Schadenfall einen Maßnahmenplan von IT-Sicherheitsexperten. Damit wird Ihre IT-Sicherheit für zukünftige, vergleichbare Vorfälle deutlich erhöht.



Landesdirektion Salzburg,  
Europastraße, 5020 Salzburg,  
Tel.: 0662 8689,  
E-Mail: [sc.salzburg@uniqa.at](mailto:sc.salzburg@uniqa.at)



# Vorsorge stärkt Mitarbeiterbindung

Martin Panosch, Landesdirektor der Wiener Städtischen Salzburg, über Möglichkeiten und Vorteile ergänzender Vorsorgelösungen.

## Wie beeinflusst die demografische Entwicklung die Bedeutung ergänzender Vorsorgemodelle?

In Österreich stehen immer mehr Pensionisten einer sinkenden Zahl an Erwerbstätigen gegenüber – Kürzungen bei Gesundheits- und Pensionsleistungen sind die Folge. Somit reicht die gesetzliche Pension alleine künftig oft nicht mehr aus, um sich den gewünschten Lebensstandard im Alter zu erhalten. Genau an diesem Punkt setzen die betriebliche und private Vorsorge als zweite und dritte Säule der Altersabsicherung an.

## Warum sollte man sich zusätzlich zur gesetzlichen Pension absichern?

Tatsächlich deutet vieles darauf hin, dass die staatliche Pension künftig in vielen Fällen nur noch die Grundbedürfnisse abdecken wird können. Um den gewünschten Lebensstandard auch im Ruhestand halten zu können, gewinnen alterna-

tive Vorsorgemodelle zunehmend an Bedeutung. Sie ergänzen die staatliche Pension und sorgen damit für ein Zusatzeinkommen im Alter. Neben der privaten Vorsorge ist hier vor allem die betriebliche Altersvorsorge ein wichtiger Zusatz zur staatlichen Pension und wird deshalb auch immer häufiger in Vergütungs- und Entlohnungssysteme moderner Unternehmen integriert.

”

Benefits machen Arbeitgeber attraktiv – entscheidend ist jedoch, dass sie zu den Bedürfnissen der Mitarbeiter passen.

“

**Viele Unternehmen klagen über zunehmenden Fachkräftemangel. Welche Rolle spielt betriebliche Vorsorge in diesem**

## Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter?

Der Arbeitsmarkt ist heute stärker vom Wettbewerb um Talente geprägt als je zuvor. Unternehmen, die sich als attraktive Arbeitgeber positionieren möchten, müssen mehr bieten als ein gutes Gehalt und flexible Arbeitszeiten. Gerade freiwillige Zusatzleistungen wie betriebliche Vorsorgepakete können da den entscheidenden Unterschied machen. Das steigert nicht nur die Mitarbeiterzufriedenheit, sondern auch die Loyalität gegenüber dem Unternehmen. Hinzu kommt ein wirtschaftlicher Vorteil: Arbeitgeber profitieren von steuerlichen Begünstigungen und sparen Lohnnebenkosten, während die Mitarbeiter steuerfreie Leistungen erhalten. So entsteht eine klassische Win-win-Situation, die sich positiv auf Motivation, Bindung und Unternehmenskultur auswirken kann.

## Sie sprechen steuerliche Vorteile an – welche Möglichkeiten gibt

## es konkret, um Mitarbeitende steuerfrei zu unterstützen?

Ein besonders bewährtes Modell ist die sogenannte Zukunftssicherung nach § 3 (1) 15a EStG. Sie erlaubt es Arbeitgebern, ihren Mitarbeitern steuerfreie Sozialleistungen von bis zu 300 Euro jährlich vom Bruttogehalt zu gewähren. Diese Leistungen können flexibel gestaltet werden – etwa als betriebliche Altersvorsorge, Gesundheitsvorsorge oder Unfallversicherung. Der große Vorteil liegt darin, dass diese Zuwendungen für Arbeitnehmer steuerfrei bleiben, während Unternehmen gleichzeitig Lohnnebenkosten sparen. Besonders interessant ist auch die Option, bestehende Gehaltsteile in eine Vorsorgeleistung umzuwandeln. Damit lässt sich eine attraktive und steueroptimierte Entgeltgestaltung erreichen, die sowohl Arbeitgebern als auch Arbeitnehmern zugutekommt. Diese Form der Zukunftssicherung ist unkompliziert umsetzbar und



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

wird zunehmend als wichtiges Instrument der Mitarbeiterbindung erkannt.

### Weshalb ist eine zusätzliche Unfallversicherung wichtig? Reicht der staatliche Unfallschutz nicht aus?

Nein, weil die staatliche Unfallversicherung nur Unfälle deckt, die in direktem Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit stehen – also am Arbeitsplatz, in der Schule, dem Kindergarten oder auf dem Hin- und Rückweg. Kommt es jedoch in der Freizeit zu Verletzungen – und rund 80 Prozent aller Unfälle passieren genau dort – greift dieser Schutz nicht. Zwar übernimmt die Krankenkasse notwendige medizinische Erstbehandlungen, doch Folgekosten wie Rehabilitationsmaßnahmen, behindertengerechte Wohnraumanpassungen oder Einkommenseinbußen bei Invalidität bleiben unversichert.

### Und wie greift hier eine betriebliche Unfallversicherung?

Indem sie diese Versorgungslücke, die der staatliche Unfall-

schutz offenlässt, schließt und für finanzielle Sicherheit sorgt, wenn ein Unfall das Leben plötzlich verändert. Eine gute Unfallversicherung bietet nicht nur einmalige Kapitalleistungen oder lebenslange Renten bei dauerhafter Beeinträchtigung, sondern auch praktische Unterstützung: etwa bei Bergrettungs- bzw. Hubschrauber-einsätzen oder dem Rücktransport nach einem Sportunfall. Eine betriebliche Unfallversicherung ist damit mehr als nur eine Zusatzleistung – sie ist ein wichtiger Bestandteil verantwortungsvoller Vorsorge für die ganze Familie. Sie schützt vor finanziellen Belastungen, gibt Planungssicherheit und ermöglicht Betroffenen, sich ganz auf die Genesung zu konzentrieren.

### Wie lautet Ihr Fazit?

Von einer betrieblichen Vorsorgelösung profitieren alle: Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, sich eine zusätzliche Absicherung für das Alter aufzubauen bzw. sich gegen die finanziellen Folgen eines Krankheitsfalls oder Unfalls



**Martin Panosch: „Wer auf betriebliche oder private Vorsorge setzt, sichert sich finanzielle Unabhängigkeit im Alter.“**

© Wiener Städtische

abzusichern und dabei auch noch Steuern zu sparen. Arbeitgeber bieten ihren Mitarbeitern ein attraktives Vorsorgemodell, senken ihre Lohnnebenkosten, sparen Sozialversicherungsbeiträge und positionieren sich als attraktiver Arbeitgeber. Welches Vorsorgemodell letztlich das richtige ist, hängt von den individuellen Gegebenheiten und Zielen jedes Unternehmens ab.

”

Die Wiener Städtische Versicherung als Österreichs größter Anbieter betrieblicher Vorsorgelösungen ist mit ihren Spezialisten vor Ort und unterstützt Sie professionell bei der Implementierung einer betrieblichen Altersvorsorge in Ihrem Unternehmen.“

“

Weitere Informationen zur betrieblichen Vorsorge finden Sie hier:



### Noch Fragen?

Wenn Sie noch Fragen zu unseren Angeboten rund um die betriebliche Altersvorsorge haben, stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Versicherungsberater oder kontaktieren Sie uns.

Kontakt Dr. Markus Rumpler:  
Tel.: 050-350-45407,  
E-Mail:  
m.rumpler@wienerstaedti-  
sche.at

[www.wienerstaedti-sche.at](http://www.wienerstaedti-sche.at)

# ÖSTERREICH

## WKO startet Initiative „Lohnnebenkosten senken und heimische Jobs sichern!“

Die im Regierungsprogramm festgeschriebene Senkung der Lohnnebenkosten muss jetzt auf den Weg gebracht werden.

Österreichs Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren massiv an Wettbewerbsfähigkeit verloren. Hohe Lohnnebenkosten waren dafür mitverantwortlich, denn: Von jedem Euro, den ein Betrieb seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlt, fällt fast die Hälfte durch Steuern und Abgaben weg. Nur rund 53 Cent landen am Konto der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Das schwächt den Wirtschaftsstandort, belastet Unternehmen und gefährdet Arbeitsplätze.

Berechnungen von EcoAustria zeigen, dass jeder Prozentpunkt, um den die Lohnnebenkosten gesenkt werden, 10.000 bis 12.000 Jobs bringt. Denn fest steht: Hohe Lohnnebenkosten bedeuten weniger Wettbewerbsfähigkeit. Und weniger Wettbewerbsfähigkeit bedeutet weniger Jobs.

Deshalb fordert die Wirtschaftskammer: Die im Regierungsprogramm festgeschriebene Senkung der Lohnnebenkosten muss jetzt auf den Weg gebracht werden. Denn alle Umfragen unter den heimischen Betrieben zeigen klar: Die Senkung der Lohnnebenkosten liegt auf Platz 1 der geforderten Maßnahmen. Genau des-



WKO-Präsidentin Martha Schultz. © WKO

halb muss der Finanzminister jetzt ins Tun kommen. Das heißt: bestehenden Gestaltungsspielraum auf nationaler Ebene nutzen!

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, haben die Wirtschaftskammer-Spit-

zen einen offenen Brief (siehe Seite 20) an den Finanzminister gerichtet und machen ab sofort mit der WKO-Initiative „Lohnnebenkosten senken und heimische Jobs sichern!“ in Zeitungen und Online-Medien, auf Digitalcreens und via Social Media auf die Bedeutung des Themas aufmerksam. Zentraler Ankerpunkt ist die Kampagnen-Landingpage [wko.at/lohnnebenkosten](https://wko.at/lohnnebenkosten), wo man den vielen Mythen, die rund um das Thema existieren, klar entgegentritt.



QR-Code zur Landingpage.

## WKO-Präsidentin Schultz: Mit der Aktivpension bringt WKO zentrale Forderung ins Ziel

„Die Aktivpension ist ein echter Durchbruch und ein klarer Erfolg der Wirtschaftskammer. Wir haben jahrelang dafür gekämpft, jetzt wird eine unserer zentralen Forderungen aus dem Regierungsprogramm umgesetzt. Unsere Hartnäckigkeit hat sich ausgezahlt“, betont WKO-Präsidentin Martha Schultz zum Ministerratsbeschluss.

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist jede zusätzliche Arbeitskraft entscheidend. „Die Betriebe brauchen erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Aktivpension schaffen wir

endlich einen echten Anreiz, länger im Erwerbsleben zu bleiben“, so Schultz.

So soll es ab 2027 einen Steuerfreibetrag von 15.000 Euro im Jahr sowohl für jene geben, die das Pensionsalter bereits erreicht haben und noch normal weiterarbeiten, als auch für jene, die bereits Pension beziehen und sich noch etwas dazuverdienen. Voraussetzung ist hier, dass 40 Versicherungsjahre bzw. bei Frauen zum Start des Modells 34 Versicherungsjahre in der Pensionsversicherung geleistet wurden. „Damit gibt es nicht nur einen Anreiz für den

Zuverdienst in der Pension, sondern auch dafür, später in Pension zu gehen. Das trägt auch zur Entlastung des Pensionssystems bei“, so Martha Schultz.

Ein zentraler Punkt für die WKO wurde ebenfalls durchgesetzt: „Die Aktivpension gilt selbstverständlich auch für Selbstständige. Es war für uns entscheidend, dass hier keine Unterschiede gemacht werden. Leistung muss sich lohnen – unabhängig davon, ob jemand angestellt oder selbstständig ist.“ So sind vom Entfall des Beitrags zur Pensionsversicherung neben den

Dienstnehmer:innen auch Selbstständige umfasst.

Zusätzlich werden Betriebe bei der Beschäftigung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stärker unterstützt, etwa durch den gezielten Einsatz der Eingliederungsbeihilfe. „Auch das ist ein wichtiger Schritt, um mehr Menschen im Arbeitsmarkt zu halten. Die Aktivpension zeigt: Wenn man konsequent dranbleibt, kann man echte Verbesserungen für den Standort erreichen. Das ist ein Erfolg für die Wirtschaft – und für ganz Österreich“, sagt Schultz abschließend.

## Die 7 Sparten: Am Puls der Mitglieder

In Teil 7 der SW-Serie „Standortfaktor WKS – Leistungen für Mitglieder und Land Salzburg“ stehen die sieben Sparten im Mittelpunkt.

Die WK-Organisation ist ein Spiegel der heimischen Wirtschaft. Sieben Sparten vertreten die unterschiedlichen Interessen der jeweiligen Betriebe: Gewerbe und Handwerk, Industrie, Handel, Bank und Versicherung, Transport und Verkehr, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Information und Consulting.

### Initiativen für mehr Nachwuchs

Die Mitglieder der Sparte Bank und Versicherung sind zentrale Akteure des Finanzplatzes. Banken stellen die finanzielle Infrastruktur zur Verfügung und ermöglichen mit Krediten an die Unternehmer Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Versicherungswirtschaft sichert Einzelne ab und ist auch in der privaten Altersvorsorge von großer Bedeutung. In Salzburg liegt der besondere Schwerpunkt auf dem Nachwuchs an Mitarbeitern. Mit der Kampagne „#sogezukunft“ präsentiert sich die Branche als attraktiver Arbeitgeber. Darüber hinaus bietet die Sparte den Mitgliedern Netzwerk- und Weiterbildungsformate, wie die Personalleiterrunde, die Juristenrunde, den Bankensicherheitstag und regelmäßige Rechtsupdates für die Akteure der Branche.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk vertritt die Interes-

sen der Salzburger Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Dabei stehen die Begriffe Qualität und Qualifikation im Mittelpunkt. Die Sparte setzt sich für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen ein. Diese soll insbesondere durch Bürokratieabbau, Arbeitszeitflexibilisierung, Umsetzung des Nationalen Qualifikationsrahmens, Investitionsförderung und KMU-gerechte Normung erreicht werden. Besondere Veranstaltungshöhepunkte sind die jährliche Meisterbriefverleihung sowie der Salzburger Handwerkspreis.

### Funktionierende Raumordnung

Mit rund 46.000 Beschäftigten und einem Netto-Jahresumsatz von fast 33 Mrd. € ist der Handel ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Salzburg. Die Sparte Handel setzt sich vor allem für faire Rahmenbedingungen für ihre Mitgliedsbetriebe, für eine strukturverträgliche Raumordnung sowie für die Ausbildung des Berufsnachwuchses ein. Hier spielen Lehrlingswettbewerbe wie der Junior Sales Champion, der es im September sogar zu WorldSkills-Ehren bringen wird, eine wichtige Rolle. Die Serviceangebote werden laufend weiterentwickelt, wobei aktuelle Themen wie etwa künstliche Intelligenz nicht zu kurz kommen.

Die Sparte Industrie der WKS ist verantwortlich für die Interessenvertretung der heimischen Industrieunternehmen. Besondere Aufmerksamkeit widmet man in Salzburg dem Berufsnachwuchs. Mit der Veranstaltung i-star im Pon-



Die Sparten engagieren sich in Salzburg besonders für den Berufsnachwuchs. © SA/Wieser

gau oder auch mit der Verleihung von Stipendien an HTL-Schüler mit hervorragenden schulischen Leistungen will man auf die vielen Karrierechancen in der Industrie hinweisen. Zudem hat man mit den Spürnasenecken in Kindergärten und Volksschulen einen wichtigen bildungspolitischen Akzent gesetzt. Neben umfangreichen individuellen Services bietet die Sparte den Mitgliedern im Rahmen von Veranstaltungen auch die Möglichkeit zur Vernetzung und Fortbildung. Im Zentrum stehen dabei die Personalleiterrunde, das technische Ausbilderforum sowie Businesslunches zu aktuellen Themen.

### Wissensbasierter Dienstleister

Die Sparte Information und Consulting vereint mehrere Fachgruppen wissensbasierter Dienstleister in sich – von der Buch- und Medienwirtschaft über Finanzdienstleister

und Ingenieurbüros bis hin zu Werbung und Marktkommunikation. Die Sparte bietet branchenspezifischen Service und Beratung, unterstützt bei der Digitalisierung und fördert die Aus- und Weiterbildung. Sie setzt sich für die politischen Interessen der Unternehmen ein und organisiert Netzwerke sowie Veranstaltungen wie den eDay.

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft vertritt die Interessen der Branchen Gastronomie, Hotellerie, Freizeit- und Sportbetriebe, Reisebüros, Kinos, Kultur- und Vergnügungsbetriebe sowie die der Gesundheitsbetriebe. Die folgenden Beispiele stehen beispielhaft für das Angebot und die Leistungen der Sparte: Erhöhung des Saisonkontingents, Weiterbildungen durch die Tourismus Akademie sowie die Lehrlingsakademie Salzburg und das Fest der touristischen Lehre.

### Motor der Wirtschaftskreisläufe

Die Sparte Transport und Verkehr vertritt die Interessen aller Verkehrsunternehmen in Salzburg. Die Mitglieder sind in der Personen- und Güterbeförderung in sämtlichen Verkehrsträgern tätig. Sie sorgen für funktionierende Personen- und Warenströme und sind damit der Motor der Wirtschaftskreisläufe. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick in einige Themen der Sparte: erfolgreiche Interventionen bei Mauttarifen, Sicherheits-Kampagnen Sicher nach Hause im Sommer bzw. im Advent bzw. Sicherheitskurse für Personenbeförderer. ■

# Erfolgreiches Tourismusjahr 2025

Mit einem soliden Plus bei Ankünften und Nächtigungen zogen die Tourismusverantwortlichen der Stadt Salzburg kürzlich eine positive Bilanz über das Jahr 2025.

Das vergangene Jahr konnte mit einem leichten Plus abgeschlossen werden, und die Stadt Salzburg konnte damit ihre Position als zweitbeliebteste Destination im Freizeit- und Kongresstourismus in Österreich absichern. Insgesamt wurden 1.836.515 Ankünfte gezählt. Im Vergleich zu 2024 mit 1.766.061 Ankünften entspricht das einem Anstieg von 4%. Auch bei den Nächtigungen zeigte sich eine positive Entwicklung: Mit 3.288.513 Übernachtungen lag man 2025 über den Werten von 2024 mit 3.138.434 Nächtigungen (+4,8%).

Die Top 5 der Herkunftsländer führt nach wie vor Österreich mit 727.220 Nächtigungen an, das entspricht einem Plus von 2,6% gegenüber 2024. Tou-



Die Stadt Salzburg ist weiter die Nummer 2 in Österreich. © SLTG

risten aus Österreich machen somit 22% der Übernachtungen in der Stadt Salzburg aus. An zweiter Stelle folgt das Nachbarland Deutschland mit 689.660 Nächtigungen (-0,5%). Auf Platz drei liegen die USA, die traditionell als stärkster Fernmarkt gelten. Mit 324.721 Nächtigungen (+12,9%) wurde der Vorjahreswert von 287.695 deutlich übertroffen. Der Zuwachs an amerikanischen Gästen lässt sich unter anderem auf die intensive Bewerbung und die zahlreichen Aktivitäten zurückführen, die im Vorjahr rund um das 60-Jahre-Jubli-

äum von „The Sound of Music“ stattgefunden haben.

## Naher Osten: Salzburg könnte profitieren

Wie sich die aktuelle Lage im Nahen Osten auf den Tourismus in der Stadt Salzburg auswirken wird, lässt sich derzeit noch nicht genauer beurteilen. Rückmeldungen aus der städtischen Hotellerie zeigen zwar, dass vereinzelt Umbuchungen und Stornierungen eintreffen und sich das Buchungsverhalten in manchen Bereichen zurückhaltender entwickelt. Gleichzei-

tig besteht aus heutiger Sicht kein unmittelbarer Anlass zur Sorge. Für Salzburg ist wesentlich, dass diese Regionen nicht zu den stärksten Incoming-Märkten der Stadt zählen. „Wir beobachten die Entwicklung genau. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich geänderte Reiseentscheidungen auch zugunsten europäischer Destinationen auswirken können. Wer ursprünglich eine Fernreise geplant hat, wird sich möglicherweise nach Alternativen in Europa umsehen – davon könnte Salzburg profitieren“, sagt TSG-Interimsgeschäftsführerin Heidi Strobl.

Ein Jubiläum gibt es 2026 auch beim Salzburg Congress: Seit der Eröffnung im Juni 2001 hat sich das Haus als bedeutender Kongress- und Veranstaltungsstandort etabliert. Die Bilanz zeigt mehr als 3.000 Events mit rund 2,1 Millionen Besuchern. Besonders ins Gewicht fallen dabei rund 230 internationale und 210 nationale Kongresse, die seit Bestehen im Salzburg Congress abgehalten wurden.

## Eine schrecklich nette Öffi-Fahrt

Rücksicht, Respekt und ein angenehmes Miteinander sind zentrale Voraussetzungen für eine positive Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit der neuen Kampagne „Eine schrecklich nette Öffi-Fahrt“ setzt der Salzburger Verkehrsverbund gezielt Impulse für mehr Bewusstsein rund um gutes Benehmen im öffentlichen Verkehr. Im Zentrum der Kampagne stehen typische Situationen aus dem

Öffi-Alltag: lautes Abspielen von Videos ohne Kopfhörer, blockierte Einstiegsbereiche, Essen in Fahrzeugen oder fehlende Rücksichtnahme auf andere Fahrgäste. Diese Themen werden im Rahmen einer mehrteiligen Kampagne aufgegriffen und bewusst überspitzt dargestellt. Mit der Initiative verfolgt der Verkehrsverbund das Ziel, das Bewusstsein für ein rücksichtsvolles Miteinander nachhaltig zu stärken.



Bei der Präsentation der Kampagne (v. l.): Alois Perwein (Postbus AG), Robert Mosser (ÖBB-Holding AG), Johannes Gfrerer (Salzburger Verkehrsverbund GmbH) und Harald Haidenberger (Salzburg Linien).

# Webinarreihe: Digitalisierung und Recht

Mit der Webinarreihe: „Digitalisierung trifft das Recht der Kommunikations- und Medienwirtschaft“, wird ein kompakter, praxisnaher Überblick über zentrale rechtliche Rahmenbedingungen der Branche geboten.

In vier aufeinander abgestimmten Modulen stehen aktuelle Fragen rund um künstliche Intelligenz, Ethik, Wettbewerbs- und Lauterkeitsrecht, Werbebeschränkungen sowie Medien-, Plattform- und Rundfunkregulierung im Fokus. Besonderes Augenmerk liegt auf der praktischen Anwendung im Unternehmens- und Berufsalltag sowie auf den dynamischen Entwicklungen im digitalen Umfeld.

Das Angebot richtet sich gezielt an Unternehmen und Akteure aus Werbung und Marktkommunikation, Berufs-



Die vierteilige Webinarreihe startet am 21. April.

© Maksym Yemelyanov - stock.adobe.com

fotografie, Film- und Musikwirtschaft und Druck sowie an Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen.

Angesprochen sind Kommunikationsverantwortliche, Kreative, Produzenten und Entscheidungsträger, die rechtliche Risiken besser einschätzen, Haftungsfragen klären und ihre Inhalte rechtssicher umsetzen möchten.

Teilnehmende haben die Möglichkeit, im Vorfeld Fragen unter der E-Mail-Adresse **kommunikationundmedien@wkoee.at** einzubringen.

**Die Webinarreihe liefert:**

- (Digitale) Rechtssicherheit für Kreativprojekte
- Orientierung in komplexen Regulierungen
- Anwendbare Praxisbeispiele
- Einheitliche Wissensbasis für

den gesamten Branchenverband Kommunikation und Medien

- Laufende Updates ohne großen Zeitaufwand

**Termine und Themen:**

**21. April 2026, 14–15 Uhr:** Recht, Ethik und KI – Update für die Kommunikations- und Medienwirtschaft

**7. Mai 2026, 14–15 Uhr:** Wettbewerbsrecht in der Praxis – Irreführung vermeiden, rechtssicher kommunizieren

**27. Mai 2026, 14–15 Uhr:** Werbeverbote & Werbebeschränkungen – Claims, Marken und rechtliche Grenzen

**16. Juni 2026, 14–15 Uhr:** Digital, Medien & Rundfunk – Kommunikation im regulierten Umfeld



Weitere  
Infos und  
Anmeldung.

## UBIT-Roundtable zur EU-Taxonomie

Am 5. Mai 2026 lädt die Experts Group Corporate Social Responsibility (CSR) der Fachgruppe UBIT zu einem Roundtable zur EU-Taxonomie-Verordnung in die Wirtschaftskammer Salzburg. Im Fokus stehen die Bedeutung der Verordnung für KMU sowie die Auswirkungen auf den Unternehmensalltag.

Die EU-Taxonomie-Verordnung schafft ein europaweit einheitliches Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



**UBIT-Veranstaltungen rücken aktuelle Themen in den Fokus.**

© Kolarik

„Obwohl KMU nicht berichtspflichtig sind, ist Nachhaltigkeit auch für sie ein entscheidender

Wettbewerbsfaktor. Wer sich frühzeitig mit der EU-Taxonomie auseinandersetzt, stärkt seine Zukunftsfähigkeit und seine Marktposition“, betont Heimo Breuer, Landessprecher der Experts Group CSR.

Der Roundtable zeigt, wie KMU die EU-Taxonomie als strategisches Instrument nutzen können – etwa für bessere Finanzierungsmöglichkeiten, höhere Kreditwürdigkeit sowie den Zugang zu Förderungen, Partnerschaften und neuen Geschäftschancen.

Die Veranstaltung richtet sich an KMU, Nachhaltigkeitsverantwortliche, Berater sowie Vertreter von Banken und Versicherungen und bietet Orientierung, fachlichen Austausch und Einblicke in kommende regulatorische Entwicklungen.



Infos und  
Anmeldung  
zum  
Roundtable.

## IT-Security Talk 2026: Gemeinsam für mehr Cyberresilienz

Am 28. Mai 2026 lädt die UBIT zum Security Talk in den Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg. Im Fokus stehen aktuelle Herausforderungen bezüglich der Cybersicherheit und der fachliche Austausch.

Cyber Defense bleibt auch 2026 ein zentrales Thema der IT-Branche. Mit der zunehmenden Bedrohung durch KI-basierte Angriffe, der vollständigen Wirksamkeit der NIS2-Richtlinie sowie steigenden regulatorischen Anforderungen wird deutlich: IT-Sicherheit muss strategisch verankert und laufend weiterentwickelt werden.

„Regulatorische Anforderungen wie NIS2 erhöhen zwar den Druck, bieten aber auch die Chance zur nachhaltigen Professionalisierung“, so Manuel Dorfer, Berufsgruppensprecher IT der Fachgruppe UBIT WKS. „Gerade im Kontext KI-getriebener Angriffe müssen Unternehmen ihre Sicherheitsstrategien konsequent weiterentwickeln.“

Im Fokus stehen digitale Souveränität, Cybersicherheit und der sichere Einsatz von KI. Pointierte Fragen beleuchten Risiken wie geopolitisch bedingte digitale Abhängigkeiten, KI-Fehlverhalten oder schnelle Ransomware-Angriffe mit Lösegeldforderungen in Kryptowährungen. Die Veranstaltungsreihe zeigt, wie essenziell IT-Sicherheit



© Andreas Kolarik

**Gemeinsam für mehr Cyber-Resilienz:** Mario Friedl, Landessprecher IT-Security Experts Group, und Organisator des IT-Security Talks mit Manuel Dorfer, Berufsgruppensprecher Informationstechnologie.

für Unternehmen jeder Größe geworden ist. „Neben fundiertem Wissen sind eine leistungsfähige IT-Infrastruktur und klar definierte Prozesse entscheidend für Betriebe“, sagt Mario Friedl, Landessprecher IT-Security in der Fachgruppe UBIT der WKS. „Mit den dynamischen Angriffstechniken können Organi-

sationen nur Schritt halten, wenn sie sich kontinuierlich weiterentwickeln und im Austausch bleiben.“



**Anmeldung  
und weitere  
Informationen.**

## Die Magie des Konflikts – ein Seminar mit nachhaltiger Wirkung

Unter dem Titel „Die Magie des Konflikts“ trafen sich Wirtschaftsmediatoren und Führungskräfte am 17. April zu einem intensiven Austausch über den produktiven Umgang mit Spannungen. Dabei wurden die Erwartungen an den Vortrag von Führungsexperte Reinhard K. Sprenger mehr als erfüllt.

Kernbotschaft des Abends: Konflikte lassen sich nicht endgültig lösen, sondern müssen handhabbar gemacht werden. Dafür braucht es Ambiguitätskompetenz – die Fähigkeit, Unsicherheit, Widersprüche und Mehrdeutigkeit auszuhalten, ohne vorschnell eindeutige Antworten zu erzwingen.

Sprenger brachte es pointiert auf den Punkt: „Wie irren wir



**Matthias Reitshammer**, Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung, Daniela Gimpl, Organisatorin der Veranstaltung, Führungsexperte Reinhard K. Sprenger und Manfred Bauer, Landessprecher Experts Group Wirtschaftsmediation (v. l.).

© Andreas Kolarik

uns voraus?“ Entscheidungen unter Unsicherheit seien unvermeidbar, Irrtum gehöre zur Entwicklung. Sicherheit existiere weder im Leben noch im Beruf – vielmehr bewege man sich stets zwischen Gegensätzen, „wie auf einer Schaukel“. Seine zugespitzten

Thesen sorgten für eine lebendige, teils kontroverse Diskussion bei durchgehend guter Atmosphäre. Besonders prägnant: „Wir müssen die Freiheit des anderen aushalten.“ Freiheit bedeute nicht Zustimmung, sondern die Koexistenz von Verschiedenheit – der

Konflikt könne damit auch der Preis der Freiheit sein. Deutlich wurde auch die Unterscheidung zwischen Management und Führung: Echte Führung zeige sich vor allem im Umgang mit Krise, Konflikt und Zukunftsfähigkeit.

„Die positive Resonanz und der lebendige Austausch zeigen die Relevanz des Themas. Es freut uns sehr, dass die Veranstaltung so großen Anklang gefunden hat“, so Manfred Bauer, Landessprecher der Experts Group Wirtschaftsmediation.



**Link zur  
Website.**

# Regionalität und Talente brauchen Sichtbarkeit

Was haben regionale Lebensmittel und junge Talente gemeinsam? Sie brauchen viel Öffentlichkeit und sie leben vom Engagement einzelner Personen.

Als Unternehmensberater unterstützt Rudolf Stadler unter anderem Projekte, die Aufmerksamkeit benötigen, und verweist damit auf die vielfältigen Themen seiner Branche. Vor über 15 Jahren hat er nach einem intensiven Austausch mit der Agrar Marketing Austria die Selbstständigkeit gewählt, um Gastronomen für regionale Lebensmittel zu begeistern. Seither begleitet er



Talenteraum-Obfrau Verena Drexel und Rudolf Stadler präsentieren die Workshops 2026.

© talenteraum

gemeinsam mit dem Salzburger Agrar Marketing oder der Landwirtschaftskammer Österreich kulinarische Projekte, die regionalen Produzenten

vor allem in Krankenhäusern, Schulen, Seniorenheimen oder Betriebskantinen mehr Sichtbarkeit geben.

Zeitgleich wurde in Salzburg der „talenteraum“ gegründet, wo Stadler sich für praxisnahe Workshops für begabte Kinder und Jugendliche engagiert. Mit Unterstützung von Land, WKS

und privaten Partnern entstehen Programme zur gezielten Talentförderung. Ganzjährig stehen die individuellen Begabungen im Mittelpunkt, wo junge Menschen dabei unterstützt werden, ihre Talente und Stärken gezielt weiterzuentwickeln. Auch Sohn Raphael Stadler, heute selbstständiger IT-Experte, nahm daran teil. Die Projekte leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Fachkräften und Innovationspotenzial in der Region, wodurch sich der Kreis zur Unternehmensberatung wieder schließt.

talenteraum  
Begabtenförderung  
Tel.: +43 664 96 43 850  
office@talenteraum.at

[www.talenteraum.at](http://www.talenteraum.at)

Anzeige



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

## Österreichs Industrie fährt mit angezogener Handbremse: Produktion, Aufträge und Jobs unter Druck



25.000 Industriearbeitsplätze sind in den vergangenen zwei Jahren verloren gegangen.

Die Industrieproduktion und die Auftragseingänge in Österreich sind 2025 nur nominell gewachsen, und das nur geringfügig. Real bleibt die Industrie deutlich unter Druck.

„Das ist ein klares Warnsignal für den Standort Österreich“, sagte Sigi Menz, Obmann der Bundessparte Industrie der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), kürzlich bei einer Pressekonferenz zur Industriekonjunktur.

Das nominelle Wachstum täusche über die tatsächliche Lage hinweg, „real fahren wir weiter mit angezogener Handbremse“. Zwar erreichte die

Industrie 2025 einen vorläufigen nominellen Produktionswert von 209 Mrd. € – ein Plus von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Verluste der Vorjahre konnten damit jedoch nicht kompensiert werden. Seit 2021 ist die reale Produktionsmenge um rund 12% gesunken. Auch die Auftrags-eingänge stagnieren nominell seit Jahren und liegen real ebenfalls deutlich im Minus.

Hohe Energiepreise, steigende Lohn- und Lohnnebenkosten sowie zunehmende Regulierung setzen den Industriestandort massiv unter Druck. „Ohne Entlastungen bei Energie- und Arbeitskosten

drohen weitere Investitionsrückgänge“, warnen Menz und Branchen-Geschäftsführer Andreas Mörk.

Die von der Bundesregierung beschlossene Industriestrategie liege vor, nun brauche es rasche Entscheidungen und verlässliche Rahmenbedingungen, „damit Betriebe wieder investieren und Arbeitsplätze sichern können“. Auf dem Arbeitsmarkt zeigen sich die Auswirkungen der vergangenen zwei Jahre: rund 25.000 Industriearbeitsplätze sind verschwunden, besonders in der Metall-, Fahrzeug- und Elektro- und Elektronikindustrie.

# NETZWERKE

## Mit Herz und Freiheit auf vier Rädern

Der Traum von Unabhängigkeit, Natur und spontanen Reisen liegt voll im Trend – und genau hier setzt ein kleines, persönlich geführtes Unternehmen an, das sich auf die Vermietung hochwertiger Campervans spezialisiert hat. Hinter dem Angebot steht ein eingespieltes Team: Die Gründerin Christine Leobacher führt gemeinsam mit ihrem Partner Stefan Leimüller das Unternehmen als Franchisenehmerin. Organisiert wird alles von zu Hause aus.



**Christine Leobacher** und Stefan Leimüller vermieten Campervans. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half Peter Kober, der Leiter des WKS-Gründerservice (hinten). © WKS/Vogl

Die Kombination aus Flexibilität im Beruf und Zeit für die Familie – insbesondere für ihren Sohn – habe schließlich den Ausschlag gegeben, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Heute bietet das Unternehmen Campervans für zwei bis vier Personen an – ideal für alle, die unabhängig reisen und die Freiheit auf vier Rädern genießen möchten. Doch das Angebot geht über die reine Vermietung hinaus: Kunden werden auch beim Kauf eines eigenen Campers begleitet, von der ersten Beratung bis hin zur individuellen Ausstattung.

Camping Day & Night GmbH  
Bayerham 30  
5201 Seekirchen am Wallersee  
Tel. 0670/60 30 496  
[www.hannes-camper.at](http://www.hannes-camper.at)

Der Entschluss für die Selbstständigkeit kam nicht von heute auf morgen. Die Unternehmerin arbeitet weiterhin in Teilzeit als Großhandelskauffrau und hat sich parallel ein zweites Standbein aufgebaut. Erste Erfahrungen

im Umgang mit Gästen sammelte sie bereits durch die Vermietung einer Ferienwohnung. „Ich habe schnell gemerkt, wie viel Freude es mir macht, Menschen eine schöne Zeit zu ermöglichen“, erzählt sie.

Peter Kober  
Gründerservice  
Tel. 0662/8888-542  
[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

## Wie Frauen mit Leichtigkeit netzwerken

Netzwerken gilt als unverzichtbar im Berufsleben – und dennoch fühlt es sich für viele oft mühsam an. Gerade Frauen erleben klassische Business-Events nicht selten als oberflächlich und anstrengend: Small Talk, Visitenkarten austauschen, flüchtige Kontakte.

Doch geht Netzwerken auch anders? Und liegt genau darin vielleicht der entscheidende Erfolgsfaktor? Genau darum geht es in der aktuellen Folge des Podcasts „Wirtschaft kompakt“.

Im Gespräch mit Redakteurin Margit Skias spricht Kommunikationsberaterin und Trainerin Silvia Faulhammer über moderne Wege der Netzwerkentwicklung. Sie schildert,



**Im Podcast-Gespräch** mit Margit Skias informiert Silvia Faulhammer darüber, warum klassische Netzwerkformate – gerade bei Frauen – ausgedient haben. © WKS

warum traditionelle Netzwerklogiken für viele Frauen nicht greifen – und weshalb die weibliche Art zu netzwerken eine oft unterschätzte Stärke ist.

Im Mittelpunkt steht die Erkenntnis: „Nicht die Anzahl

der Kontakte zählt, sondern deren Qualität. Frauen netzwerken häufig bewusster, emotional selektiver und suchen echte Verbindung statt bloßer Zweckmäßigkeit. Vertrauen wird dabei zur zentralen Währung – und genau dieses Ver-

trauen kann Karrieren nachhaltig fördern“, so Faulhammer. Wie ihre neuen Netzwerkformate „Success Soirée“ und „Eat & spread“ funktionieren, erklärt sie in der aktuellen Folge von „Wirtschaft kompakt“, die auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS abrufbar ist.



## Cambridge: Ein Zeugnis, das weiterbringt

Englischkenntnisse sind längst zu einer Schlüsselkompetenz in der global vernetzten Arbeitswelt geworden. Internationale Kommunikation und Karrierechancen hängen zunehmend davon ab, wie gut jemand Englisch spricht.

Mit einem Cambridge Certificate hat man einen lebenslangen, weltweit anerkannten Nachweis der Englischkenntnisse in der Tasche. Die Prüfung gehört zu den angesehensten Sprachzertifikaten weltweit. Ob im Beruf, bei weiterführenden Ausbildungen oder für Aufenthalte im Ausland: Ein Cambridge-Abschluss schafft Klarheit über das eigene Sprachniveau und wird von Unternehmen und von Bildungseinrichtungen gleicher-



**Gezielte Vorbereitungen** und international anerkannte Zertifikate: Cambridge-Kurse im WIFI Salzburg stärken Englischkompetenzen für Beruf, Studium und internationale Perspektiven. © BGStock72 – stock.adobe.com

maßen geschätzt. Angeboten werden Prüfungen auf den Stufen B2 First, C1 Advanced und C2 Proficiency – vom Maturaniveau bis hin zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz. Die begleitenden Vorbereitungskurse vermitteln nicht

nur die notwendigen sprachlichen Fähigkeiten, sondern auch Sicherheit im Umgang mit dem Prüfungsformat.

Erfahrene Trainer und zertifizierte Prüfer arbeiten gezielt an den vier Kernbereichen Rea-

ding & Use of English, Writing, Listening und Speaking. Besonderes Augenmerk liegt auf der mündlichen Kommunikation, die in realitätsnahen Prüfungssituationen trainiert und individuell reflektiert wird. Das Ergebnis ist mehr als nur ein Zertifikat: Es entsteht ein klares Verständnis für die eigenen Stärken, gepaart mit der Sicherheit, anspruchsvolle Sprachsituationen souverän zu meistern. Ein entscheidender Vorteil in einer Welt, in der präzise Kommunikation über Erfolg mitentscheidet.



Infos zu  
Cambridge  
Prüfungen.

## Kulinarische Kreuzfahrt der Extraklasse

Unter dem Motto „MS Kulinarik – Kulinarische Reise durchs Mittelmeer“ entführte die zweite Klasse der Meisterklasse Kulinarik der Tourismusschule Bad Hofgastein ihre Gäste auf eine genussvolle Kreuzfahrt durch die Aromen des Südens. Mit viel Kreativität, Präzision und Leidenschaft verwandelten die Schüler den Abend in ein Gesamterlebnis aus Küche, Service und Inszenierung.

Ein mehrgängiges Menü, inspiriert von den kulinarischen Highlights des Mittelmeerraums, bildete das Herzstück des Abends. Begleitet wurde jeder Gang von ausgewählten Weinen des Weinguts Matthias Jalits mit Sitz in Badersdorf. Zahlreiche Ehrengäste und Partner aus Wirtschaft, Gastronomie



**Die Schüler der Meisterklasse Kulinarik** organisierten einen genussvollen Themenabend.

und Kultur unterstrichen die Bedeutung dieses besonderen Abends. Direktorin Maria Wiesinger zeigte sich beeindruckt:

„Die Leistung der Schüler war auf höchstem Niveau – das Menü wurde mit viel Leidenschaft, Professionalität und

Teamgeist umgesetzt; ein Beispiel für die hohe Qualität und Praxisnähe der Ausbildung in der Meisterklasse Kulinarik.“

# WIFI-KURSE

## Ausbilder-Training § 29 BAG & Weiterbildung

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung

Salzburg: 18.–21.5.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161095, € 600,00

### DEEP DIVE: Suchtprävention für Lehrlingsausbilder:innen

Salzburg: 20.5.2026, Mi 9.00–17.00, 73237015, € 360,00

## DIE AUSBILDERAKADEMIE:

### I. Zertifizierte Lehrlingsausbilder

Salzburg: 15.10.2026 – 23.2.2027, 1 Kurstag pro Monat (40 LE in Präsenz und 20 LE Transferarbeit), www.wifisalzburg.at

## MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB)

Salzburg: 27.5.–24.6.2026, Mi–Fr (27.–29.5. + 10.–12.6.) Mo–Mi (15.–17.6.) + Mi, 24.6., jeweils 9.00–17.00, 21069025, € 2.350,00

### Die GmbH-Geschäftsführung: Aufgaben und Haftung

Salzburg: 12.5.2026, Di 9.00–17.00, 17300015, € 440,00

### Energie-, Abfall- und Mobilitätsmanagement

Salzburg: 21./22.5.2026, Do, Fr 9.00–17.00, 11176015, € 650,00

### ISO 14001 – Umweltmanagement

Salzburg: 29.–30.5.2026, Fr, Sa 9.00–17.00, 11169015, € 650,00

### Leadership – Führen ist eine Dienstleistung und kein Privileg ... mit extra Miles zu mehr Erfolg

Salzburg: 19.5.–9.9.2026, Di, Mi 9.00–17.00, Follow-up: 9.9.2026, 9.00–17.00, 12082025, € 580,00

### Lehrgang Arbeitsrecht

Salzburg: 21.5.–23.6.2026, Di, Do 18.00–22.00 (lt. Stundenplan), 17005025, € 850,00

### Prüfungsvorbereitung Agiles Projektmanagement

Salzburg: 11.5.2026, Mo 8.30–16.30, 88047015, € 355,00

### Vom Teammitglied zur Führungskraft – der erfolgreiche Einstieg in die Führungsrolle

Salzburg: 11./12.5.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 12014025, € 405,00

### Ausbildungsfeedback und Verhalten

Salzburg: 21.5.2026, Do 10.00–17.00, 36704015, € 180,00

### Grundlagen des Berufsausbildungsgesetzes für LAP-Prüfer

Salzburg: 21.5.2026, Do 8.00–10.00, 36705015, € 89,00

## PERSÖNLICHKEIT

### Scheitern erlaubt!

#### ICH-Kompetenz

Salzburg: 19.5.2026, Di 8.00–16.00, Lehrlingsseminar, 10705025, € 210,00

### Herausragender Kundenservice:

#### WIR-Kompetenz

Salzburg: 19.5.2026, Mi 8.30–16.30, Lehrlingsseminar, 10807015, € 210,00

## SPRACHEN

### Deutsch – Prüfungsvorbereitungskurs ÖSD B2

Salzburg: 26.5.–2.6.2026, Di, Do 18.00–21.15, 65823055, € 227,00

### Deutsch A1/1

Salzburg: 11.5.–1.7.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65808115, € 405,00  
Salzburg: 20.5.–25.6.2026, Mi–Fr 9.00–11.30, 65808155, € 405,00

### Deutsch A1/2

Salzburg: 11.5.–1.7.2026, Mo, Mi 17.00–19.30, 65809305, € 405,00  
Salzburg: 27.5.–29.6.2026, Mo, Mi, Fr 19.30–22.00, 65809105, € 405,00

### Deutsch A1/A2 – Wir sprechen Deutsch – Konversation

Salzburg: 19.5.–21.7.2026, Di, 18.00–19.30, 65816045, € 230,00

### Deutsch A2/1

Salzburg: 26.5.–30.6.2026, Di, Do 8.30–12.30, 65810255, € 405,00  
Salzburg: 27.5.–1.7.2026, Di, Mi, Do 9.00–11.30, 65810205, € 405,00

### Deutsch A2/1 – Online-Kurs

Online: 26.5.–16.7.2026, Di, Do 17.00–19.30, 60033035, € 372,00

### Deutsch A2/2

Salzburg: 26.5.–16.7.2026, Di, Do 17.00–19.30, 65811105, € 405,00

### Deutsch A2/2 – Online-Kurs

Online: 11.5.–9.7.2026, Mo, Do 18.30–21.00, 60044015, € 372,00

### Deutsch B1/2

Salzburg: 16.5.–25.7.2026, Sa 9.00–13.00, 65814215, € 372,00  
Salzburg: 27.5.–15.7.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65814235, € 372,00

### Deutsch B1/B2 – Wir sprechen Deutsch – Konversation

Salzburg: 19.5.–21.7.2026, Di 19.30–21.00, 65828055, € 230,00

### Deutsch B2/1

Salzburg: 11.5.–20.7.2026, Mo, Mi 13.30–16.00, 65815165, € 530,00  
Salzburg: 18.5.–17.7.2026, Mo, Mi, Fr 17.00–19.30, 65815155, € 530,00

### Deutsch C1 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 11.–28.5.2026, Mo, Do 17.00–19.30, 65830055, € 242,00

### Deutsch C1/2

Salzburg: 11.5.–24.6.2026, Mo, Di, Mi 9.00–11.30, 65837055, € 530,00

### Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 19.5.–30.6.2026, Di 18.00–20.30, 61115055, € 385,00

### Englisch A2/1

Salzburg: 26.5.–23.6.2026, Di, Fr 17.00–19.30, 61002045, € 295,00

### Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

Salzburg: 20.5.–1.7.2026, Mi 18.00–20.30, 61116045, € 385,00

### Russisch für Anfänger – Online-Kurs

Online: 15.5.–17.7.2026, Fr 17.00–19.00, 65511025, € 310,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

### Neukundengewinnung und Akquisition am Telefon

Salzburg: 27./28.5.2026, Mi, 9.00–17.00, Do, Online-Einzelcoaching 1 Stunde pro Teilnehmer – Einteilung am 1. Tag, 16002035, € 350,00

### Technischer Service als Wachstumsmotor – Strategie, Portfolio und Profitabilität gezielt entwickeln

Salzburg: 28./29.5.2026, Do 18.00–22.00 und Fr 14.00–18.00, 16719015, € 350,00

### Personalverrechner – Grundkurs

Online: 13.5.–22.7.2026, Mo, Mi 18.00–21.00 (Prüfung im WIFI Salzburg: 22.7.2026), 12301055, € 520,00

### Datenschutz kompakt und verständlich

Salzburg: 1.6.2026, Mo 15.00–21.00, 21035035, € 295,00

## EDV/IT/MEDIEN/ SOCIAL-MEDIA-/ONLINE- MARKETING/KI

### Microsoft Outlook – Einführung

Salzburg: 13.5.2026, Mi 9.00–17.00, 83680025, € 335,00

### Microsoft Outlook – Aufbau

Salzburg: 19.5.2026, Di 9.00–17.00, 83690025, € 335,00

### Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: 20./21.5.2026: Mi, Do 9.00–16.00 & 26./27.5.2026: Di, Mi 9.00–16.00, 83411045, € 685,00

### Microsoft Word – Einführung

WIFI Pongau: 22.–30.5.2026, Fr 14.00–18.00, Sa 8.00–12.00, 83300055, € 485,00

### Microsoft Excel – Einführung

WIFI Pongau: 5.–13.6.2026, Fr 14.00–18.00, Sa 8.00–12.00, 83410085, € 485,00

### Microsoft Office Kompaktkurs – Einführung in Word, Excel & Outlook

WIFI Pongau: 22.5.–20.6.2026, Fr 14.00–18.00, Sa 8.00–12.00, 83650075, € 785,00

### Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 26.–28.5.2026, Di, Do 9.00–17.00, 83711055, € 595,00

### Social-Media-Design mit Canva

Salzburg: 27.5.2026, Mi 8.30–16.30, 86141045, € 290,00

### Der ideale Content Mix für die Social-Media-Redaktion

Online: 26.5.2026, Di 14.00–18.00, 84382025, € 245,00

### KI-Kompetenz im Büro – KI als Ihr persönlicher Assistent

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

## KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

### Ausbildung Diplomierte:r C#-Software-Entwickler:in mit KI-Assistenz

Salzburg: 20.5.2026, Mi 17.00–19.00, 82202025

### Eventmanagement – Diplomlehrgang

Salzburg: 10.12.2026, Do 18.00–ca. 20.00, 41801016

### Freie:r Redner:in für Zeremonien

Salzburg: 20.10.2026, Di 17.30–ca. 19.00, 40093016

### Kunst & Kulturmanagement

Salzburg: 24.9.2026, Do 18.00–ca. 19.30, 41817016

### Programmieren in der IT

Salzburg: 20.5.2026, Mi 17.00–19.00, 82203025

### Diplomlehrgang KI und Film

Salzburg: 12.5.2026, Di 18.00–20.00, 21808025

### Grundlagen digitales Marketing – Intensivlehrgang

Online: 12.5.2026, Di 18.00–20.00, 84395075

### Lehrgang Grafikdesign & Desktop Publishing

Salzburg: 20.5.2026, Mi 18.00–20.00, 21800025

### Akademie Mediendesign

Salzburg: 8.6.2026, Mo 18.00–20.00, 21853075

### Meisterausbildungen Technik und Handwerk

Salzburg: 20.5.2026, Mi 18.00–20.00, 73009015

### Strömen – ganzheitliche Körperenergiearbeit

Online: 21.5.2026, Do 18.00–20.00, 75017025

### TEH®-Ausbildungen

Salzburg: 21.5.2026, Do 18.00–19.30, 75113055

### Lehre und Matura

Salzburg: 26.5.2026, Di 18.00–19.30, 97002055

Salzburg: 27.5.2026, Mi 9.00–17.00, 83654015, € 425,00

### Prompt Engineering – KI gezielt steuern

Salzburg: 18.5.2026, Mo 9.00–17.00, 86114015, € 425,00

### ChatGPT im Berufsalltag – Grundlagen und Anwendungen

WIFI Lungau: 16.5.2026, Sa 9.30–17.30, 86159105, € 485,00

## TECHNIK

### ArchCAD – Grundlagen

Salzburg: 18.–22.5.2026, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21521025, € 1.420,00

### Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

Salzburg: 19.–21.5.2026, Di–Do 8.00–17.00, 21086135, € 440,00

### Grundlagen Netzwerktechnik für Elektrotechniker – vom PC und Handy zur IP-Kamera

Salzburg: 18.–20.5.2026, Mo–Mi 8.00–17.00, 25011025, € 890,00

### Meisterkurs zum Fachgespräch Karosseriebaumeister

Salzburg: 27.5.–19.6.2026, Mo–Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 24130015, € 1.550,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 11.5.2026, Mo 15.00–19.00, 23780085, € 200,00

Salzburg: 12.5.2026, Di 15.00–19.00, 23780095, € 200,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 11.5.2026, Mo 8.00–15.00, 23720155, € 250,00

Salzburg: 12.5.2026, Di 8.00–15.00, 23720165, € 250,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Nutzfahrzeugtechnik

Salzburg: 19.5.2026, Di 8.00–12.00, 23750055, € 200,00

Salzburg: 19.5.2026, Di 13.00–17.00, 23750065, € 200,00

## HANDEL/VERKEHR

### Kaufmännisch-administrative Berufslehrlinge – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 21./22.5.2026, Do, Fr 9.00–17.00, 39005095, € 420,00

## GESUNDHEIT/WELLNESS

### Die 3-TO-Spange®

Salzburg: 22.5.2026, Fr 8.30–15.45, 27007025, € 370,00

### Fermentieren leicht gemacht – ein Workshop

Tourismusschulen Klessheim: 23.5.2026, Sa 10.00–13.00, 15499015, € 100,00

### Manipulativmassage nach Dr. Terrier, Teil A + B

Salzburg: 11.5.–10.6.2026, Mo–Mi 8.30–15.45, 75106025, € 990,00

### Professionelles Naildesign – Grundlagen Modul 2

Salzburg: 19.5.–3.6.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 27177025, € 1.290,00

### Traumanagel – Nagelprothetik

Salzburg: 12.5.2026, Di 8.30–14.30, 27032025, € 150,00

### Vorbereitungstag Befähigungsprüfung Massage

Salzburg: 23.5.2026, Sa 9.00–17.00, 72902025, € 200,00

### Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Meisterprüfung Kosmetik

Salzburg: 22.5.–4.7.2026, Fr 14.00–21.45, Sa 8.30–15.45, 27507025, € 1.490,00

### Basis- und Braut-Make-up-Workshop

Salzburg: 18./19.5.2026, Mo, Di 9.00–13.00, 27618015, € 590,00

## MATURA/WERKMEISTER/SCHULEN

### Fit für die Kompensationsprüfung – Nachhilfe in Mathematik

Salzburg: 23.–30.5.2026, Sa 8.00–13.00, 2 Samstage, 97118025, € 190,00

## TOURISMUS

### „A wilde G’schicht“ – moderne & innovative Wildgerichte

Salzburg: 26.5.2026, Di 8.00–16.00, 40047015, € 250,00

### Theorie und Praxis Schluckstörung IDDSI

Salzburg: 27.5.2026, Mi 12.00–17.00, 40056015, € 200,00

### Klassische österreichische Konditorei

Salzburg: 16.5.2026, Sa 9.00–17.00, 41428015, € 270,00

### Speiseeisherstellung

Salzburg: 23.5.2026, Sa 9.00–17.00, 41421015, € 200,00

### Ausbildung Käseexperte/Käseexpertin

Salzburg: 27.5.–11.6.2026, Mi, Do 8.00–18.00, 41122025, € 980,00

### Ausbildung zur Servicefachkraft

Salzburg: 18.–22.5.2026, Mo–Fr 9.00–17.00, 41101025, € 650,00

### Beschwerdemanagement in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Salzburg: 12.5.2026, Di 9.00–17.00, 41072025, € 270,00

### Restaurantfachlehrlinge/ Gastronomiefachkraft – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 18./19.5.2026, Mo, Di 8.00–16.00, 41116055, € 500,00

### Jungsommelier-Ausbildung

WIFI Pongau: 4.5.–2.6.2026, Mo+Di 9.00–17.00, 41143045, € 1.250,00

### Sparkling Wine Connaisseur (Sommelier)

WIFI Pinzgau: 18.–22.5.2026, Mo–Fr 9.00–17.00, 41172025, € 700,00

### Traditionell backen

WIFI Pinzgau: 27.5.2026, Mi 9.00–17.00, 41128025, € 230,00

### Koch/Köchin und Restaurantfachkraft – Vorbereitung auf die theoretische Lehrabschlussprüfung

WIFI Pinzgau: 27.5.–2.6.2026, Mo–Fr 8.00–16.00, 41720025, € 780,00

# TERMINE



**28. April**

**9–11.30 Uhr**

## Steuerfrühstück für Kleinunternehmen – die steuerliche Gewinnermittlung

Bis spätestens 30. Juni jeden Jahres müssen nicht steuerlich vertretene Abgabepflichtige für das vorangegangene Jahr die Einkommensteuererklärung beim Finanzamt einreichen. Betroffene sollten sich rechtzeitig mit der Frage befassen, wie sie den steuerlichen Gewinn für ihr Kleinunternehmen einfach und/oder steuerschonend ermitteln können. Die WKS lädt daher zu einem Steuerfrühstück ein. Besprochen werden u. a. Grundzüge der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, ausgewählte Betriebsausgaben sowie mögliche Pauschalierungen mit Detailinfos zur Basis- und Kleinunternehmerpauschalierung.

**Ort: Wirtschaftskammer Salzburg**  
**Anmeldung und Infos auf [wko.at](http://wko.at):**



**28. April**

**9–11.30 Uhr**

## Unternehmensnachfolge

Die Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess. Bei diesem Termin werden wichtige Themenbereiche aufgegriffen und mit Experten besprochen.

**Ort: WKS-Bezirksstelle Pinzgau**  
**Schulstraße 14, Zell am See**  
**Hier geht's zur Anmeldung:**



**5. Mai**

**19 Uhr**

## Roundtable zur EU-Taxonomie: Chancen für KMU im Fokus

Die Experts Group Corporate Social Responsibility (CSR) der Fachgruppe UBIT lädt zu einem Roundtable zur EU-Taxonomie-Verordnung in die Wirtschaftskammer Salzburg. Im Fokus stehen die Bedeutung der Verordnung für KMU sowie die Auswirkungen auf den Unternehmensalltag.

**Ort: Wirtschaftskammer Salzburg**  
**Hier geht's zur Anmeldung:**



**12. Mai**

**14–16 Uhr**

## WEBINAR: „Die wiederkehrende Überprüfung von Betriebsanlagen gem. § 82b Gewerbeordnung“

Für jede genehmigte gewerbliche Betriebsanlage ist eine regelmäßig wiederkehrende Überprüfung gemäß § 82b GewO durchzuführen. Je nach Art des Genehmigungsverfahrens sind unterschiedliche Prüffristen zu beachten. Verstreichen diese Fristen ungenutzt, droht nicht nur eine Verwaltungsstrafe, sondern es kann z. B. bei einem Unfall dazu kommen, dass auch bestehende Versicherungen leistungsfrei werden und das Unternehmen mit hohen Schadenersatzforderungen konfrontiert wird. Die regelmäßige Kontrolle Ihrer Betriebsanlage bietet Ihnen einen guten Überblick über deren Zustand und bietet somit Rechtssicherheit.

Die Experten des Bereichs Allgemeines Unternehmensrecht der Wirtschaftskammer Salzburg behandeln in diesem Webinar alle Aspekte der wiederkehrenden Überprüfung Ihrer Betriebsanlage. Erfahren Sie, welche Prüffristen für Ihre Betriebsanlage gelten und unter welchen Voraussetzungen Sie die regelmäßige Betriebsanlagenüberprüfung selbst durchführen oder welche qualifizierten Unternehmen Sie dabei unterstützen können.

**Anmeldungen bitte bis 12. Mai, 12 Uhr, unter:**



**28. Mai**

**16 Uhr**

## IT-Security Talk: „Gemeinsam für mehr Cyberresilienz“

Die UBIT Salzburg lädt zum ersten IT-Security Talk heuer: Cyber Defense bleibt auch 2026 eines der wichtigsten Themen der IT-Branche. KI-basierte Angriffe werden weiter zunehmen, NIS2 tritt mit voller Wirkung in Kraft, und Unternehmen müssen Sicherheit strategisch verankern.

**Ort: Wirtschaftskammer Salzburg**  
**Hier geht's zur Anmeldung:**



## MEIST GEKLIKT

### 1. EU-Entgelttransparenzrichtlinie: Was auf Arbeitgeber zukommt



Die EU-Entgelttransparenzrichtlinie (RL 2023/970) verpflichtet Arbeitgeber dazu, geschlechtsbezogene Lohnunterschiede zu beseitigen und Transparenz im Vergütungssystem zu gewährleisten.

### 2. Steuerliche Neuerungen 2025 und 2026



Einen Streifzug durch die steuerlichen Neuerungen der Jahre 2025 und 2026 gab es kürzlich bei der gemeinsamen Veranstaltung des

Bereiches Finanz- und Steuerrecht der WKS und der Wirtschafts- und Steuerberatung LeitnerLeitner.

### 3. EPU-Tag der WKS: Impulse für den unternehmerischen Alltag



Der „EPU-Top-Themen-Tag“ der WK Salzburg war auch heuer ein großer Erfolg. Mehr als 200 Ein-Personen-Unternehmer holten sich bei Experten praxisnahe

Impulse für ihren unternehmerischen Alltag und tauschten sich mit Gleichgesinnten aus.

[wko.at/sbg](http://wko.at/sbg)

# SERVICE INFOS

## Konkursverfahren

### Eröffnungen

**Emsad Becirbasic**, geb. 26.06.1977, Baugewerbetreibender, Ignaz-Harrer-Straße 57/8, 5020 Salzburg; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel.: +43/662/842243, Fax: 0662/841255-14 + 43/662/84125514, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at. AF: 10.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.06.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 13.04.2026, 23 S 12/26y)

**Daniel Birov**, geb. 19.07.1996, Hausbetreuer, Höllererstraße 5/2, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel.: +43/662/842243, Fax: 0662/841255-14 + 43/662/84125514, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at. AF: 10.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.06.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 13.04.2026, 71 S 49/26t)

**Aleksandar Dusaj**, geb. 12.10.1979, Gastwirt, Kreuzgasse 16/1, 5700 Zell am See; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 24.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.07.2026, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 20.04.2026, 71 S 50/26i)

**Four Seasons Apartments GmbH**, FN 518347a, Nikolaus-Gassner-Straße 17d, 5710 Kaprun; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehr-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 18.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 01.06.2026, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 07.04.2026, 44 S 14/26x)

**Güngör Gündüz**, geb. 01.12.1986, Handelstreibender, Bundesstraße 2, 5450 Werfen; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehr-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 18.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 01.06.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 07.04.2026, 44 S 15/26v)

**Tomilav Kamenjasevic**, geb. 24.10.1983, Karosseriebau- und Karosserietechniker, Moosallee 40/1, 5550 Radstadt; MV: Mag. Alfred Hüttenecker, Hauptstraße 41, 5600 St. Johann/Pongau, Tel. + Fax: 06412/40090, E-Mail: office@law-pongau.at. AF: 10.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.06.2026,

09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 07.04.2026, 71 S 46/26a)

**Murrays Sportsbar GmbH**, FN 586790b, Gastgewerbe, Forellenweg 37a, 5020 Salzburg; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500-0, Fax: Dw. -34, E-Mail: invsolvenz@eulaw.at. AF: 29.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.07.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 14.04.2026, 44 S 13/26z)

**mymobility GmbH**, FN 516426a, Sebastian-Kneipp-Straße 9, 5020 Salzburg; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 18.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 02.07.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 15.04.2026, 23 S 8/26k)

**Verl. n. Manfred Josef Anton Rippl**, geb. 19.05.1966, verst. 19.11.2025, zul. wh. Salzburgerstraße 7, 5102 Anthering; MV: Mag. Barbara Piralli, Bahnhofstraße 5, 5201 Seekirchen, Tel.: 06212/32500, E-Mail: office@schp-recht.at. AF: 10.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.06.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 09.04.2026, 44 S 16/26s)

**Thliveros KG**, FN 641152x, Erzabt-Klotz-Straße 21, 5020 Salzburg; MV: MMag. Dr. Clemens Kriechbaumer, Erzabt-Klotz-Straße 21A, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/827070, Fax: Dw. -70, E-Mail: office@pehb.at. AF: 10.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.06.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 13.04.2026, 71 S 48/26w)

**Trans-Logistik Gesellschaft m.b.H.**, FN 187055g, Mühlwegstraße 7, 5071 Wals; MV: Dr. Stefan Lirk LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 10.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.06.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 08.04.2026, 71 S 47/26y)

### Aufhebungen

**Andreas Mayer GmbH & Co. KG**, FN 452295s, Hofmannthalstraße 12, 5751 Maishofen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 16.04.2026, 44 S 46/25a)



Besuchen Sie uns auf Facebook: [wirtschaftskammersbg](#)

## Verlautbarung

### Schülerbeförderungen im Gelegenheitsverkehr 2026/27

Interessenten für Schülerbeförderungen im Gelegenheitsverkehr für das Schuljahr 2026/27 werden eingeladen, **bis 31. Mai 2026 beim Finanzamt Österreich, Dienststelle für Sonderzuständigkeiten, FLAG-Team 06, 5026 Salzburg, Aigner Straße 10**, einen Förderantrag einzureichen.

Der entsprechende Antrag ist auf der Homepage des Bundeskanzleramtes unter Förderungen für die Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr abrufbar. Die Förderbedingungen sind ebenfalls auf dieser Seite einsehbar bzw. können dort heruntergeladen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Beförderungsunternehmen, die im abgelaufenen Schuljahr Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr durchgeführt haben, direkt angeschrieben werden.

### VPI: Indexzahlen für März 2026

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des April-Index (am 20. Mai) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

| Veränderung gegenüber März 2025:             | 3,2%    |             |
|--|---------|-------------|
| Verbraucherpreisindex 2025                   | 102,6   | 2025 = 100  |
| <i>Die fortgeschriebenen Indizes lauten:</i> |         |             |
| Verbraucherpreisindex 2020                   | 131,5   | 2020 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 2015                   | 142,3   | 2015 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 2010                   | 157,5   | 2010 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 2005                   | 172,6   | 2005 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 2000                   | 190,6   | 2000 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 96                     | 200,7   | 1996 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 86                     | 262,3   | 1986 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 76                     | 407,8   | 1976 = 100  |
| Verbraucherpreisindex 66                     | 715,7   | 1966 = 100  |
| Verbraucherpreisindex I                      | 911,9   | 1958 = 100  |
| Verbraucherpreisindex II                     | 915,0   | 1958 = 100  |
| Lebenshaltungskostenindex 45                 | 8.012,9 | IV/45 = 100 |
| Lebenshaltungskostenindex 38                 | 6.805,9 | IV/38 = 100 |
| Kleinhandelspreisindex 38                    | 6.905,9 | 1938 = 100  |

**BAUCOM GmbH**, FN 339312p, Dorfwerfen 13, 5452 Pfarrwerfen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.04.2026, 71 S 116/25v)

**Crebonit Coatings GmbH**, FN 503067f, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 15.04.2026, 71 S 81/24w)

**DOS GmbH**, FN 446969h, Forstgasse 11, 5500 Bischofshofen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.04.2026, 71 S 104/24b)

**Esprit Handelsgesellschaft m.b.H.**, FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.04.2026, 71 S 89/24x)

**Höller GmbH**, FN 233802b, Lagerhausstraße 6, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.04.2026, 71 S 2/25d)

**HSS Consulting GmbH**, FN 610189m, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 07.04.2026, 23 S 38/25w)

**Keidel Baumanagement GmbH**, FN 369048v, Lasserstraße 36/10, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.04.2026, 71 S 62/24a)

**MA Bauleistungen GmbH**, FN 525947b, Falkenbachwandgasse 13, 5710 Kaprun. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.04.2026, 71 S 192/24v)

**M-S-G AUSTRIA GmbH**, FN 476604p, Hauptstraße 52, 5531 Eben im Pongau. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.04.2026, 71 S 40/23i)

**Plan und Mehr Bau GmbH**, FN 612399m, Brechmühlweg 6, 5400 Hallein. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 07.04.2026, 71 S 27/25f)

**Pavel Peska**, geb. 18.02.1976, Gastwirt, Hochkönigstraße 7/1, 5761 Maria Alm am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 15.04.2026, 71 S 70/25d)

**Pötzelberger & Thonhofer Service GmbH**, FN 289076m, Bahnweg 1, 5301 Eugendorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 07.04.2026, 71 S 104/25d)

## Bestätigungen

**Roswitha Prommegger**, geb. 09.10.1978, Versicherungsvermittlerin, Markt 23/6, 5431 Kuchl. Der am 16.04.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.04.2026, 23 S 18/25d)

## Nichteröffnungen

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Monika Altmann**, geb. 02.01.1970, Personenbetreuung, Schönberg 12/1, 5102 Anthering. (LG Salzburg, 16.03.2026, 71 Se 347/25i)

**Jaroslav Dunka**, geb. 25.02.1981, Personenbetreuung, Lofererstraße 14, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. (LG Salzburg, 31.03.2026, 71 Se 34/26m)

**Gerald Fuchs**, geb. 28.09.1980, Buchberg 131, 5500 Bischofshofen. (LG Salzburg, 30.03.2026, 71 Se 10/26g, 71 S 18/26h)

**Helmut Höllbacher**, geb. 06.10.1967, Weisslhofweg 14b, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 25.03.2026, 71 Se 44/26g)

**Danijel Krstic**, geb. 11.11.2001, unselbstständig erwerbstätig, Kirchenstraße 31/1, 5301 Eugendorf. (BG See-

kirchen am Wallersee, 18.03.2026, 14 Se 2/25x)

**Elena Pop (Zelko)**, geb. 09.06.1980, Konstanz-Weber-Gasse 3, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 31.03.2026, 71 Se 61/26g)

**Tikva-Alisea-Mareike Potthoff**, geb. 09.02.2003, Personenbetreuung, Lofererstraße 14, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. (LG Salzburg, 31.03.2026, 71 Se 35/26h)

**Marie Prazenkova**, geb. 23.10.1977, Personenbetreuung, Lofererstraße 14, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. (LG Salzburg, 30.03.2026, 44 Se 8/26i)

**Mojtaba Raziei**, geb. 31.05.1983, Güterbeförderung, Paracelsusstraße 31/35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 30.03.2026, 44 Se 16/26s)

## Betriebsschließungen

**Ing. Manfred Matthias Brugger**, geb. 06.08.1965, Projektentwickler, Zankwarn 129, 5571 Mariapfarr. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 09.04.2026, 71 S 105/23y)

**Die Fliegenden Köche GmbH**, FN 317719f, Franz-Sauer-Straße 28, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 13.04.2026, 44 S 2/26g)

**Güngör Gündüz**, geb. 01.12.1986, Handelstreibender, Bundesstraße 2, 5450 Werfen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.04.2026, 44 S 15/26v)

**Murrays Sportsbar GmbH, Gastgewerbe**, FN 586790b, Forellenweg 37A, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 20.04.2026, 44 S 13/26z)

**Robert Rohmoser**, geb. 01.05.1974, Unternehmer, Achenstraße 2/4, 5710 Kaprun. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 13.04.2026, 44 S 1/26k)

## Prüfungstagsatzungen

**Brainzz Kreativwerkstatt GmbH**, FN 555463h, Jakob-Haringer-Straße 3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 21.05.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 14.04.2026, 23 S 28/25z)

**Verl. n. Albert Frauscher**, geb. 05.05.1944, verst. 20.1.2021, zul. wh. Leopoldskronstraße 6B/D2.12, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 01.06.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg,

Saal 354. (LG Salzburg, 13.04.2026, 44 S 51/22g)

**Martin Lukesch**, geb. 25.04.1977, Kfz-Mechaniker, Dorfstraße 64/1, 5081 Anif. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 06.05.2026, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 14.04.2026, 71 S 44/25f)

**L & M Spedition GmbH in Liqu.**, FN 473591h, Franz-Wallack-Straße 29/6, 5020 Salzburg. Die für 17.06.2026, 09.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 17.06.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 16.04.2026, 23 S 9/26g)

**mehrdafon GmbH**, FN 327234b, Membergerstraße 1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.05.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 08.04.2026, 71 S 150/23s)

**Christoph Reinhartshuber**, geb. 12.08.1981, Inh. d. Platzhirsch e.U., FN 428531v, Ehrhottstraße 9, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung, Verteilungstagsatzung und Zahlungsverteilungstagsatzung am 29.04.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 13.04.2026, 71 S 2/26f)

**Sean Resinger**, geb. 25.03.2002, Inhaber einer Werbeagentur, Judengasse 9/25, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 13.05.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 10.04.2026, 71 S 84/25p)

**Verl. n. Dr.rer.nat. Salih Taha**, geb. 10.08.1974, verst. 06.02.2025, zul. wh. Praschweg 22/7, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 06.05.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 10.04.2026, 71 S 117/25s)

**Theiss Gastro GmbH**, FN 563494v, Kothgumprechtling 31, 5201 Seekirchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 06.05.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 14.04.2026, 71 S 158/24v)

## Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

### Eröffnungen

**QimiQ Handels GmbH**, FN 215176k, Lettlweg 5, 5322 Hof bei Salzburg; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/872350, Fax: Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelt.at, AF:

18.06.2026. Berichtstagsatzung am 06.05.2026, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplanstagsatzung am 02.07.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 07.04.2026, 23 S 11/26a)

**Helmut Andreas Zopf**, geb. 15.03.1968, Gastwirt, Bergerbräuhoferstraße 41, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at, AF: 10.06.2026. Berichtstagsatzung am 06.05.2026, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplanstagsatzung am 24.06.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 08.04.2026, 71 S 33/26i)

## Aufhebungen

**Frankprojekt GmbH**, vorm. VAS Energy Systems GmbH, FN 500695t, Lagerhausstraße 6, 5071 Wals bei Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 13.04.2026, 44 S 53/25f)

## Betriebsfortführungen

**DSG-GmbH**, FN 349118i, Tauernstraße 9/4, 5630 Bad Hofgastein. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 13.04.2026, 44 S 8/26i)

## Schuldenregulierungsverfahren

### Eröffnungen

**Esma Bostan**, vorm. Yilmaz, geb. 12.04.1983, Angestellte, Sikorastraße 14/4H, 5400 Hallein. AF: 24.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanstagsatzung am 08.07.2026, 09.00 Uhr, BG Hallein, Verhandlungssaal 215. (BG Hallein, 08.04.2026, 76 S 5/26p)

**Goran Cvetkovic**, geb. 20.09.1969, Pensionist, Raxlanerhofstraße 2/3, 5400 Hallein, vorm. Friesachstraße 8/16, 5020 Salzburg. AF: 24.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanstagsatzung am 08.07.2026, 09.30 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 09.04.2026, 76 S 4/26s)

**Michael De Heidendorf-Schuster**, geb. 21.09.1960, Salzburger-Schützen-Weg 4/1/3, 5400 Hallein. AF: 24.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und



Zahlungsplantagsatzung am 08.07.2026, 10.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 16.04.2026, 75 S 31/25b)

**Osman Destan**, geb. 19.07.1976, Lkw-Fahrer, Ignaz-Harrer-Straße 55/20, 5020 Salzburg, AF: 05.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2026, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.04.2026, 6 S 9/26w)

**Zejnep Destan**, vorm. Memed, geb. 08.08.1986, Reinigungskraft, Ignaz-Harrer-Straße 55/20, 5020 Salzburg, AF: 10.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.07.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.04.2026, 8 S 11/26d)

**Vanessa Düsekow**, geb. 20.04.1999, Rottenbachstraße 234/3, 5752 Viehhofen. AF: 05.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.06.2026, 09.30 Uhr, BG Zell am See. (BG Zell am See, 07.04.2026, 80 S 11/26g)

**Jennifer Gruber**, geb. 30.07.1999, Wäschereimitarbeiterin, Salzachsiedlung 26/2, 5600 St. Johann im Pongau, AF: 09.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.06.2026, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 17.04.2026, 26 S 10/26y)

**Kata Juric-Asanoski**, vorm. Juric, geb. 22.09.1991, Angestellte, Tulpenstraße 1/40, 5020 Salzburg, AF: 03.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 24.07.2026, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.04.2026, 8 S 12/26a)

**Darie Marian Oprea**, geb. 27.04.1999, Ausfahrer, Ignaz-Harrer-Straße 57/41, 5020 Salzburg, AF: 29.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 19.08.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.04.2026, 7 S 8/26f)

**Manfred Pickl**, geb. 25.08.1961, Krankengeldbezieher, Nussdorferstraße 15/103, 5020 Salzburg, AF: 05.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.04.2026, 5 S 9/26p)

**Erdzhan Adil Raim**, geb. 20.03.1994, Leonhart-von-Keutschach-Straße

20/45, 5020 Salzburg, AF: 10.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.04.2026, 6 S 8/26y)

**Josef Schimanek**, geb. 16.09.1968, Arbeiter, Röcklbrunnstraße 8/24, 5020 Salzburg, AF: 05.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2026, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.04.2026, 7 S 9/26b)

**Dragan Stevic**, geb. 04.06.1966, Notstandshilfebezug, Josef-Ressel-Straße 29/15, 5020 Salzburg, vorm. Bessarabierstraße 45, 5020 Salzburg, Römergasse 31, 5020 Salzburg, AF: 10.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 17.04.2026, 5 S 10/26k)

## Aufhebungen

**Lajos Barati**, geb. 05.06.1989, Lagermitarbeiter, Pfongauer Straße 12/4, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.04.2026, 15 S 26/25h)

**Gagandeep Singh Dhaliwal**, geb. 13.01.1977, Angestellter, Saint-Julien-Straße 2/402, 5020 Salzburg, vorm. wh. Ignaz-Harrer-Straße 45, 5020 Salzburg, Schumacherstraße 5, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.04.2026, 7 S 47/25i)

**Ümit Dönmez**, geb. 08.05.1990, Küchenchef, Haitzingallee 31, 5630 Bad Hofgastein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 08.04.2026, 26 S 22/25m)

**Mohamed El Sheikh Yousef**, geb. 13.05.1992, Bayerhammerstraße 31/6, 5020 Salzburg, vorm. wh. Kirchenstraße 20, Engelbert-Weiß-Weg 16. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.04.2026, 5 S 47/25z)

**Muhammet Giden**, geb. 14.05.1990, Malerweg 12/5, 5020 Salzburg, vorm. wh. Franz Wolfram-Scherer-Straße 30, August-Gruber-Straße 2, Itzlinger Hauptstraße 2, jeweils in 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Salzburg, 16.04.2026, 7 S 2/25x)



**BAUAkademie Salzburg**



## // DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

- **Führen von Hubstaplern**  
4.–11.5.2026, Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 310,–
- **Grundzüge Recht und Betriebswirtschaft**  
20.–29.5.2026, Mi, Do, Mi und Fr 16–22 Uhr  
Ort: Online | Kosten: € 1.350,–
- **KI im Bauwesen – Vertiefung**  
20.5.2026, Mi 9–13 Uhr  
Ort: Online | Kosten: € 220,–
- **Führen von Hubstaplern**  
22.–30.5.2026, Theorie: Fr 13–17 Uhr, Sa 8–17 Uhr, Sa 8–13 Uhr  
Praxis: 29.5.2026 in der BAUAkademie Salzburg  
Ort: WK Zell am See, Schulstraße 14, 5700 Zell am See | Kosten: € 310,–
- **BIM im Bauwesen**  
22.5.2026, Fr 13–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 230,–
- **Energieausweis – Profi (Grundausbildung)**  
28.5.–2.6.2026, Do–Fr und Mo–Di 9–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 2.280,–
- **Energieausweis – Profi Prüfungsvorbereitung Auffrischung**  
22.6.2026, Mo 9–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 580,–
- **Liegenschaftsbewertung**  
23.–25.6.2026, Di–Do 9–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 1.150,–

## RAUM FÜR IDEEN – DIE PASSENDE LOCATION ZUM MIETEN

Wir bieten Ihnen moderne, flexibel nutzbare Räume für unterschiedlichste Veranstaltungsformate – von Praxisseminaren über Schulungen bis hin zu Besprechungen jeder Größe.

### Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
**sbg.bauakademie.at**

**Cengiz Karabulut**, geb. 02.03.1975, Bauarbeiter, Südtiroler Siedlung 23, 5600 St. Johann im Pongau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 09.04.2026, 25 S 25/25w)

**Mony-Usen Kayobe**, vorm. Hussein, geb. 06.04.1959, Fürstenallee 36c/1, 5020 Salzburg, vorm. wh. Elisabethstraße 39/21, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 15.04.2026, 8 S 17/25k)

**Stefan Kreil**, geb. 19.10.1986, Betriebsaufsendienst, Stockwiese 11/14, 5163 Mattsee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.04.2026, 15 S 27/25f)

**Liliana Miaouli**, geb. 11.01.1975, Küchenhilfe, Pöllnstraße 17, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist

aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 09.04.2026, 25 S 26/25t)

**Andreas Steinbacher**, geb. 08.05.1978, Produktionsmitarbeiter, Aribonenstraße 55/45, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.04.2026, 7 S 33/25f)

**Sabrina Bianka Stübler**, geb. 14.11.1991, Transitmitarbeiterin, Stauffeneggstraße 35, 5020 Salzburg, vorm. wh. Friesachstraße 8, 5020 Salzburg und Morzger Straße 72B, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.04.2026, 7 S 43/25a)

**Gergő Szomju**, geb. 07.07.1994, Johann-Elias-Straße 10/9, 5020 Salzburg, vorm. wh. Eberhard-Fugger-Straße 22A. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.04.2026, 6 S 43/25v)

**Marc Vonach**, geb. 22.10.1976, Angestellter, Caspar-Moser-Gasse

23/2, 5302 Henndorf am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 16.04.2026, 15 S 18/25g)

**Tarik Yay**, geb. 03.03.1981, Taxilenker, Neue Heimat 8/8, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 07.04.2026, 26 S 26/25z)

### Bestätigungen

**Rahela Adelina Gogota**, geb. 20.10.2000, Kindergartenpädagogin, Goethestraße 33/142, 5020 Salzburg. Der am 15.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.04.2026, 8 S 49/25s)

**Refik Kucik**, geb. 16.06.1960, Mauracherstraße 1/4, 5020 Salzburg. Der am 10.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.04.2026, 6 S 44/25s)

**Andrea Lonero**, geb. 21.01.1995, Thunstraße 10/5, 5400 Hallein. Der am 15.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 15.04.2026, 75 S 13/25f)

**Sara Piszkor**, vorm. Cseh, geb. 28.09.1993, Clemens-Krauss-Straße 24/26, 5020 Salzburg, vorm. wh. Mauracherstraße 10. Der am 08.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.04.2026, 6 S 45/25p)

**Mag. Kurt Putz**, geb. 03.02.1965, Apotheker, Lofer 310/1, 5090 Lofer. Der am 16.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 16.04.2026, 80 S 33/25s)

**Markus Raf**, geb. 19.12.1989, Lkw-Fahrer, Markt 192/7d, 5441 Abtenau. Der am 15.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 17.04.2026, 75 S 29/25h)

**Cornelia Sahin**, vorm. Kendlbacher, geb. 02.11.1977, Angestellte, Alpenstraße 58/15, 5020 Salzburg. Der am 10.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 10.04.2026, 6 S 11/25p)

**Ali Saraeian**, geb. 02.05.1983, Lagerlogistiker, Kendlerstraße 6/4, 5020 Salzburg. Der am 08.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 14.04.2026, 7 S 1/26a)

**David Tuglu**, vorm. Serkan Tuglu, geb. 19.07.1980, Angestellter, Maxglaner

Hauptstraße 57/83, 5020 Salzburg. Der am 10.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.04.2026, 7 S 46/25t)

### Nichteröffnungen

**Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Ahmad Alfrouh**, geb. 03.01.1997, Almerstraße 5/17, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. (BG Zell am See, 17.03.2026, 80 Se 1/26m)

### Prüfungstagsatzungen

**Zejnep Destan**, vorm. Memed, geb. 08.08.1986, Reinigungskraft, Ignaz-Harrer-Straße 55/20, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 17.04.2026, 8 S 11/26d)

**Benjamin Dettke**, geb. 12.12.1988, Angestellter, Parkstraße 5/12, 5302 Henndorf am Wallersee. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.05.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.04.2026, 15 S 4/26z)

**Rahela Adelina Gogota**, geb. 20.10.2000, Kindergartenpädagogin, Goethestraße 33/142, 5020 Salzburg. Der am 15.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.04.2026, 8 S 49/25s)

**Michael Georg Gritsch**, geb. 01.02.1978, Etrichstraße 37/1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 13.05.2026, 11.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.04.2026, 5 S 49/25v)

**Harald Gumprecht**, geb. 06.08.1960, Pensionist, Gaisbergstraße 9E/02.05, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 29.05.2026, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.04.2026, 7 S 58/24f)

**Lorenz Höller**, geb. 11.10.1984, Konstanze-Weber-Gasse 38, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.06.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.04.2026, 8 S 9/26k)

**Markus Raf**, geb. 19.12.1989, Lkw-Fahrer, Markt 192/7d, 5441 Abtenau. Der am 15.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 17.04.2026, 75 S 29/25h)

**Omed Saidyar**, geb. 01.01.1995, Rehageldbezieher, Gablerstraße 9,

**TOURISMUSCHULE KLESSHEIM**

Buch dir deine College-Tour:

**COLLEGE OF HOSPITALITY MANAGEMENT KLESSHEIM**

Du hast deine Matura (bald) in der Tasche, arbeitest gerne mit Menschen und interessierst dich für eine weltweite Karriere? Dann bist du am College of Hospitality Management Klessheim genau richtig. Praxisnaher Unterricht in englischer Sprache, Studierende aus aller Welt, modernster Campus, international anerkanntes Diplom:

**Deine Zukunft startet hier!**

**KLESSHEIM.AT/COLLEGE**

Besuchen Sie uns auf Instagram: @wirtschaftskammersbg

SALZBURGER  
WIRTSCHAFTSonderthema  
am 21. Mai  
Speditionen &  
Logistikjetzt  
buchen!

Tel. +43 662 8888363

5020 Salzburg. Die für 26.06.2026, 08.40 Uhr anberaumte Tagssatzung wird verlegt auf 24.07.2026, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.04.2026, 8 S 10/26g)

**Cheng Sim Tan**, geb. 12.06.1958, Eberhard-Fugger-Straße 11, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 20.05.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.04.2026, 8 S 1/26h)

**Mag. Chun Wook-Wha**, geb. 07.02.1975, Faberstraße 20/5, 5020 Salzburg, vorm. Griesgasse 17/22. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 22.05.2026, 10.15 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.04.2026, 5 S 53/23d)

## Abschöpfungsverfahren

**Michael Haas**, geb. 01.07.1978, Kfz-Technik-Helfer, Ramseiderstraße 8/6, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: Alpenländischer Kreditorenverband AKV Europa, 1040 Wien, Schleifmühlgasse 2/2. (BG Zell am See, 16.04.2026, 80 S 5/26z)

**Peter Hutegger**, geb. 20.03.1960, Siebenstädterstraße 14/3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 08.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 14.04.2026, 6 S 2/26s)

**Ender Kilic**, geb. 19.11.1975, Kraftfahrer, Billrothstraße 24/7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 13.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagen-seilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 13.04.2026, 5 S 48/25x)

**Mag. Philipp Gregor Millonigg**, LL.M., geb. 30.05.1984, Europastraße 32/03, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das

Abschöpfungsverfahren wurde am 15.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagen-seilgasse 7, 1120 Wien. (BG Hallein, 17.04.2026, 75 S 30/25f)

**Marek Piasecki**, geb. 25.03.1984, Lagerarbeiter, Krimpling 2/4/1, 5071 Wals, vorm. wh. Randersbergweg 553, 5084 Großgmain. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.04.2026 eingeleitet. (BG Salzburg, 14.04.2026, 7 S 28/25w)

**Danny Johannes Martinus van Bekhoven**, geb. 06.09.1990, Einzelhandelskaufmann, Sonnengarten 2b/5, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagen-seilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 16.04.2026, 80 S 30/25z)



WKS auf Youtube:  
@wirtschaftskammersbg

## IMPRESSUM

**Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg Medieninhaber und Herausgeber**

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

**Chefredakteur:** Mag. Robert Etter (ret)

**Leitender Redakteur:**

Mag. Koloman Köttringer (kk)

**Redakteure:** Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

**Videoredakteur:** DI (FH) Klemens Haider (kh)

**Social-Media-Redakteur:**

Dario Ackermann MA (da)

**Redaktion:** Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Faberstraße 18, Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at, inserate@wks.at

**wko.at/sbg/offenlegung**

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

**Anzeigen:** blümke\_blümke\_wagenhofer Gerald Reisecker (Verkauf), Nadica Petrovic (Beratung), Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2026.

**Jahresabonnement für 2026:** 40 € Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

**Druck:** Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

**Druckauflage:** 41.338 (1. Hj. 2025)



## Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice  
Salzburg

### Arbeitsmarktservice Salzburg Umgebung

Zuverlässiger **Bürokaufmann** sucht eine Vollzeitbeschäftigung mit möglichem Arbeitsantritt ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Kenntnisse in administrativen Bürotätigkeiten, EDV- und MS-Office-Anwendungskennnisse sowie Erfahrung in der Kundenbetreuung, Terminkoordination und im telefonischen Kontakt. Die Lehre mit Lehrabschlussprüfung wurde absolviert. Gute Englischkenntnisse sind ebenfalls vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77732034

Erfahrene **Textilverkäuferin** mit langjähriger Berufserfahrung sucht ab sofort eine Vollzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Kenntnisse in Englisch sowie Bosnisch/Kroatisch/Serbisch sind vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77842055

Erfahrener **Vertriebs-/Organisationsprofi** sucht Vollzeitstelle. Ebenso interessiert am Bereich Key Account oder Projektmanagement. Sofort verfügbar, Führerschein und Pkw vorhanden, sehr gute Englischkenntnisse, zahlreiche Projektmanagement-Weiterbildungen absolviert. Auskünfte: AMS Serv Line, Tel.: 050 904 540, PST: 76170576

**Restaurantfachfrau/Einzelhandelskauffrau** mit Lehrabschluss sucht Teilzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Führerschein und Pkw ist vorhanden; Englischkenntnisse. Arbeitsbeginn ab sofort möglich. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 4339093

Motivierter **Softwareentwickler** sucht eine Vollzeitbeschäftigung mit möglichem Arbeitsantritt ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Kenntnisse sowohl in Softwareentwicklung, Informatik, EDV- und MS-Office-Anwendung als auch in Programmiersprachen vorhanden. Masterstudium in Mediengestaltung abgeschlossen. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 17168407

Engagierte **Personalverrechnerin** sucht zum ehestmöglichen Eintritt eine Voll- oder Teilzeitstelle ab 30 Wochenstunden in Salzburg Umgebung. Personalverrechnerinnenprüfung sowie fundierte EDV-Kenntnisse, verhandlungssicheres Deutsch und Sprachkenntnisse in Englisch. Ich freue mich über die Möglichkeit, meine Kompetenzen in Ihr Unternehmen einzubringen, und stehe für ein persönliches Kennenlernen jederzeit zur Verfügung. Auskünfte: AMS ServiceLine Tel.: 050 904 540, PST: 76727560

Motivierte **Frühstücksköchin** sucht Teilzeitstelle, im Ausmaß von 25 Wochenstunden. Folgende berufliche/fachliche Kompetenzen sind vorhanden: À-la-carte-Küche, Anrichten von Speisen, Einhaltung von HACCP-Richtlinien, Frühstücksküche, Hygieneleitlinien in der Gastronomie, Hygienemanagement in der Gastronomie, Kochen in Restaurantküchen, Kochkenntnisse, Lebensmittelherstellungs- und Lebensmittelverarbeitungskennnisse, Verkaufskennnisse, Vertrautheit mit Hygienevorschriften. Lehre mit Lehrabschlussprüfung als Köchin abgeschlossen. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 2631943

**Technischer Einkäufer** mit einem HTL-Abschluss in Maschinenbau sucht eine Vollzeitstellung als technischer Einkäufer bzw. Vertriebstechniker im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Es sind gute Englischkenntnisse sowie EDV-Anwendungskennnisse vorhanden. Die Mobilität ist durch ein Privatfahrzeug sowie Führerschein B gegeben. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78013388

Motivierte **Außendienstmitarbeiterin** sucht Vollzeitstelle in Salzburg Umgebung. Es sind administrative Bürokenntnisse, gute Englisch- und Spanischkenntnisse und Erfahrung im Kundenbereich vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75069936

**Reinigungskraft** sucht eine Teilzeitanstellung als Reinigungskraft oder Produktionsarbeiterin im Ausmaß von 20 Wochenstunden im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Der Arbeitsort sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 299308

ANZEIGEN

Wasserkraftwerk in der Steiermark zu verkaufen !!!

Kraftwerk mit einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 2 Mio kWh, Top-Zustand, Kaplan Turbine, Fernwartung; info@nova-realtaeten.at

Die „Salzburger Wirtschaft“ Nr. 9/2026

erscheint am: 7. Mai

Annahmeschluss für Anzeigen: Donnerstag, 30. April.



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²  
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²  
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

...gerne Ihr Subunternehmer, wenns um Beschläge geht!

www.hager-service.at

FENSTERSERVICE  
DI (FH) CHRISTIAN HAGER

BESCHLAG-SERVICE & REPARATUR / EINBRUCHSCHUTZ

0664 / 887 414 14 - beschlag@hager-service.at

INTERWORK  
PERSONALSERVICE

interwork.co.at

VIelfältige Berufe. Vielseitige Karrieren.

Unser Helm sucht deinen Kopf.

Jetzt bewerben: hillebrand.at/jobs-stellenangebote



Hillebrand  
Bau | Holz | Immobilien



LOHN  
NEBEN

KOSTEN  
JOBS



Jetzt Lohnnebenkosten senken  
und heimische Jobs sichern!  
wko.at/lohnnebenkosten